

Modulhandbuch

„Master of Science in Psychologie“

Universität Trier – FB I – Psychologie

Stand: 01-04-2015

Die dem Modulhandbuch zugrunde liegende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychologie ist mit der Veröffentlichung der Änderungsordnung im Verkündungsblatt der Universität Trier vom 13. Juli 2011 in Kraft getreten.

(Änderungen gg. der Vorversion von 01.11.2014: Aktualisierung des Nichtpsychologischen Wahlpflichtfachs Soziologie)

Modulhandbuch
„Master of Science in Psychologie“
 Universität Trier – FB I – Psychologie

1. Übersicht der Pflicht- und Wahlpflichtmodule	4
2. Erläuterung zu dem Modulplan	7
3. Tabellarischer Überblick des M.Sc. Studienplans	8
4. Modulbeschreibungen des Fachs Psychologie	9
A Evaluation und Angewandte Diagnostik	9
B Multivariate Verfahren	10
C Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul	11
D Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1	12
E Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2	13
F Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul	14
G Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1	15
H Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2	16
I Kognition, Emotion, Handeln– Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul	17
J Kognition, Emotion, Handeln – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1	18
K Kognition, Emotion, Handeln – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2	19
L Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul	20
M Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1	21
N Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2	22
O Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul	23
P Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1	25
Q Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2	27
R Berufsbezogenes Praktikum	29
Masterarbeit	30
5. Modulbeschreibungen der Nichtpsychologische Wahlpflichtfächer	31
S1 Wahlpflichtmodul Modul VI Sozialpädagogik: Sozialpädagogische Organisationsforschung	31

S1	Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft: Organisation von Wissen (entfällt ab WS 2014/15)	32
S2	Wahlpflichtmodul Genetik und Physiologie für Psychologen/innen	33
S3	Wahlpflichtmodul Soziologie: Soziologische Theorie und Gesellschaftsanalyse (gültig ab WS 2015/16)	34
	Wahlpflichtmodul Soziologie: Fortgeschrittene Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren (gültig ab WS 2015/16)	35
	Wahlpflichtmodul Soziologie: Medien und Kultur (entfällt ab WS 2015/16)	37
	Wahlpflichtmodul Soziologie: „Sozialpolitik und Wirtschaft“ (entfällt ab WS 2015/16)	39
	Wahlpflichtmodul Soziologie: Fortgeschrittene empirische Sozialforschung (entfällt ab WS 2015/16)	41
S4	Wahlpflichtmodul Volkswirtschaftslehre	42
S5	Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre	43

1. Übersicht der Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Notation: V=Vorlesung, Ü=Übung, S=Seminar, P=Projektseminar, in Klammern: LP/SWS
Alle ohne den Zusatz „Wahlpflichtmodul“ aufgeführten Module sind Pflichtmodule

Pflichtmodule

Methoden, Evaluation und Angewandte Diagnostik (20 LP / 8 SWS)

A. Evaluation und Angewandte Diagnostik (10 LP / 4 SWS)

A1: Vorlesung: Evaluation und Angewandte Diagnostik (V 4/2)

A2: Projektseminar: Evaluation und Angewandte Diagnostik (P 6/2)

B. Multivariate Verfahren (10 LP / 4 SWS)

B1: Vorlesung: Multivariate Verfahren (V 4/2)

B2: Seminar: Multivariate Verfahren (P 6/2)

Wahlpflichtmodule

Tracks (50 LP / 20 SWS)

Das Fach Psychologie bietet fünf inhaltliche Studienschwerpunkte, sog. Tracks an. Aus **drei** Tracks müssen **Forschungsorientierte Wahlpflichtmodule** gewählt werden. Darüber hinaus müssen **zwei Projektorientierte Module** abgeschlossen werden. Die beiden Projektorientierten Module können im Prinzip aus den fünf Tracks frei gewählt werden. Im Sinne einer Schwerpunktsetzung wird jedoch dringend empfohlen, zwei Tracks durch die Wahl jeweils eines Projektorientierten Moduls zu vertiefen. Bei hinreichender Lehrkapazität ist es möglich, in einem Track auch zwei Projektorientierte Module zu belegen (Projektorientiertes Wahlpflichtmodul1 und 2). Wird nur ein Projektorientiertes Modul aus einem Track gewählt, kann das Projektorientierte Wahlpflichtmodul1 oder 2 gewählt werden.

Track „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“

C. Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul (10 LP)

C1: Seminar: Ausgewählte Probleme (S 4/2)

C2: Seminar: Forschungsorientierte Vertiefung (S 6/2)

D. Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)

D1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

D2: Projektseminar (S 6/2)

E. Kompetenzentwicklung im Lebenslauf – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2 (10 LP)

E1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

E2: Projektseminar (S 6/2)

Track „Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung“

F. Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul (10 LP)

F1: Seminar: Ausgewählte Probleme (S 4/2)

F2: Seminar: Forschungsorientierte Vertiefung (S 6/2)

G. Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)

G1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

G2: Projektseminar (S 6/2)

H. Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2 (10 LP)

H1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

H2: Projektseminar (S 6/2)

Track „Kognition, Emotion, Handeln“**I. Kognition, Emotion, Handeln - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul (10 LP)**

I1: Seminar: Ausgewählte Probleme (S 4/2)

I2: Seminar: Forschungsorientierte Vertiefung (S 6/2)

J. Kognition, Emotion, Handeln - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)

J1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

J2: Projektseminar (S 6/2)

K. Kognition, Emotion, Handeln - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2 (10 LP)

K1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

K2: Projektseminar (S 6/2)

Track „Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin“**L. Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul (10 LP)**

L1: Seminar: Ausgewählte Probleme (S 4/2)

L2: Seminar: Forschungsorientierte Vertiefung (S 6/2)

M. Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)

M1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

M2: Projektseminar (S 6/2)

N. Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2 (10 LP)

N1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

N2: Projektseminar (S 6/2)

Track „Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie“**O. Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul (10 LP)**

O1: Seminar: Ausgewählte Probleme (S 4/2)

O2: Seminar: Forschungsorientierte Vertiefung (S 6/2)

P. Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1 (10 LP)

P1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

P2: Projektseminar (S 6/2)

Q. Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2 - (10 LP)

Q1: Seminar: Vertiefung und Anwendung (S 4/2)

Q2: Projektseminar (S 6/2)

R. Berufsbezogenes Praktikum (10 LP)

S. Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul (10 LP / 6 SWS)

S1: Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft: Organisation von Wissen

S2: Wahlpflichtmodul Genetik und Physiologie für Psychologen/innen

S3: Wahlpflichtmodul Ethnologie

S4: Wahlpflichtmodul Soziologie: „Medien und Kultur“

S4: Wahlpflichtmodul Soziologie: „Sozialpolitik und Wirtschaft“

S4: Wahlpflichtmodul Soziologie: „Fortgeschrittene empirische Sozialforschung“

S5: Wahlpflichtmodul Volkswirtschaftslehre

S6: Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre

Weitere LP-wirksame Leistungen:

23-wöchige Master-Arbeit (30 LP / 2 SWS)

2. Erläuterungen zu dem Modulplan

Pflichtmodule

Zu den Pflichtmodulen, die alle Studierenden des Masterstudiengangs absolvieren müssen gehören die Module

- A „Evaluation und Angewandte Diagnostik“
- B. „Multivariate Verfahren“
- R „Berufsbezogenes Praktikum“

Masterarbeit einschließlich Kolloquium

Wahlpflichtmodule

Studierende müssen in den Wahlpflichtmodulen insgesamt 50 Leistungspunkte erwerben.

Jede Lehrveranstaltung kann nur einmal in ein Modul eingebracht werden.

Die Forschungsorientierten Wahlpflichtmodule und die Projektorientierten Wahlpflichtmodule werden mit einer benoteten Projektarbeit oder einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur abgeschlossen; die Form der Modulprüfung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.

Das Projektseminar im Modul A „Evaluation und Angewandte Diagnostik“ sollte nach Möglichkeit entsprechend zu einem der Studienschwerpunkte gewählt werden.

Der Zugang zu einzelnen psychologischen Wahlpflichtmodulen kann durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt sein. Garantiert ist jedoch, dass jeder Studentin / jedem Studenten Studienschwerpunkte für ein ordnungsgemäßes M.Sc. Studium angeboten werden können. Gibt es mehr Anmeldungen zu einem psychologischen Wahlpflichtmodul als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

Zu den Wahlpflichtmodulen gehört auch das Nichtpsychologische Wahlpflichtfach. Hier ist ein Fach auszuwählen.

In den Modulbeschreibungen sind die Modulbeauftragten und hauptamtlich Lehrenden in alphabetischer Reihenfolge genannt.

3. Tabellarischer Überblick des M.Sc. Studienplans

Sem						LP	SWS	
1	A1 Evaluation und Angewandte Diagnostik (V-2) 4/2	A2 Evaluation und Angewandte Diagnostik (P-2) 6/2	C1/F1/I1/L1/O1 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul I:* Ausgewählte Probleme (S-2) 4/2	C2/F2/I2/L2/O2 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul I:* Forschungsorientierte Vertiefung (S-2) 6/2	D1/G1/J1/M1/P1 Projektorientiertes Wahlpflichtmodul I:** Vertiefung und Anwendung (S-2) 4/2	D2/G2/J2/M2/P2 Projektorientiertes Wahlpflichtmodul I:** Projektseminar (P-2) 6/2	30 12	
2	B1 Multivariate Verfahren (V-2) 4/2	B2 Multivariate Verfahren (S-2) 6/2	C1/F1/I1/L1/O1 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul II:* Ausgewählte Probleme (S-2) 4/2	C2/F2/I2/L2/O2 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul II:* Forschungsorientierte Vertiefung (S-2) 6/2	E1/H1/K1/N1/Q1 Projektorientiertes Wahlpflichtmodul II:** Vertiefung und Anwendung (S-2) 4/2	E2/H2/K2/N2/Q2 Projektorientiertes Wahlpflichtmodul II:** Projektseminar (P-2) 6/2	30 12	
3			C1/F1/I1/L1/O1 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul III:* Ausgewählte Probleme (S-2) 4/2	C2/F2/I2/L2/O2 Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul III: Forschungsorientierte Vertiefung (S-2) 6/2	R Berufsbezogenes Praktikum *** 10/0	S1 – S6 Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul **** 10/6	30 10	
4	Masterarbeit (30 LP inkl. Kolloquium)					Kolloquium 0/2	30 2	
Notation: V=Vorlesung; S=Seminar; P=Projektseminar; LP=Leistungspunkte; SWS=Semesterwochenstunden * Im Verlauf des Studiums müssen drei Forschungsorientierte Wahlpflichtmodule aus unterschiedlichen Tracks gewählt werden. Die Zulassung ist begrenzt durch die jeweilige Lehrkapazität. ** Im Verlauf des Studiums müssen zwei Projektorientierte Wahlpflichtmodule gewählt werden; beide können ggf. auch in einem Track angesiedelt sein. *** Das sechswöchige Praktikum wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit absolviert und kann nach dem ersten Semester angetreten werden und muss vor Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen sein. **** Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul S (Lehre 6 SWS) ist nicht in der Berechnung der Lehrkapazität berücksichtigt.							120	36

4. Modulbeschreibungen des Fachs Psychologie

A (A1/A2) Modul „Evaluation und Angewandte Diagnostik“				
Kenn-Nr: MA1PSY0 01	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen A1: Vorlesung „Evaluation und Angewandte Diagnostik“ A2: Projektseminar „ Evaluation und Angewandte Diagnostik “	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Vorlesung, Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erlangen praxisbezogene und studenschwerpunktspezifische Kompetenzen für die selbständige Konzeption, Umsetzung und Bewertung psychologischer Diagnostik sowie quantitativer und qualitativer Evaluationsmethoden sowie vertiefte Kenntnisse zu entsprechenden theoretischen und methodischen Konzepten. Sie erlernen die kritische Bewertung und sachgerechte Anwendung diagnostischer Verfahren und können für ausgewählte Fragestellungen diagnostische Verfahren und Evaluationsstudien selbstständig entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Befunde in Form wissenschaftlicher Gutachten und Berichte darzulegen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden folgende Schlüsselkompetenzen erworben bzw. ausgebaut: Präsentationstechniken; Teamarbeit; allgemein verständliche Kommunikation diagnostischer Befunde; kritische Analyse einschlägiger Theorien und Befunde und deren Anwendung.</p>			
5	Inhalte: Studienschwerpunktspezifische Anforderungen an diagnostische Verfahren, Umsetzen diagnostischer Verfahren; Methoden und Ansätze formativer und summativer Evaluation; Evaluationsdesigns, quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns; Validitätsformen und Validitätsgefährdungen; Verfahren der Längsschnittanalyse und Veränderungsmessung.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme an dem Projektseminar			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jährlicher Turnus (Annuitätsprinzip)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. R. Neumann; Prof. Dr. F. Preckel			
13	Sonstige Informationen: keine			

B (B1/B2) Modul „Multivariate Verfahren“				
Kenn-Nr: MA1PSY0 02	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen B1: Vorlesung „Multivariate Verfahren“ B2: Seminar „Multivariate Verfahren“	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Kompetente und kritische Anwendung multivariater statistischer Auswertungsverfahren, vertiefender Umgang mit statistischer Software (SPSS), Kompetenz in der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung multivariater Untersuchungen in Teamarbeit Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher methodischer Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); kritische Analyse einschlägiger Methoden; Fähigkeit zu selbständiger Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Strukturgleichungsanalysen, Mehrebenenanalysen Seminar: Schulung der Basiskompetenz „Präsentation wissenschaftlicher Untersuchungen“; Benutzung geeigneter Software (z. B. PowerPoint)			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jährlicher Turnus (Annuitätsprinzip)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. M. Schneider			
13	Sonstige Informationen:			

C (C1/C2) „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“ – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul				
Kenn-Nr: MA1PSY005	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen C1: Seminar „Ausgewählte Probleme“ C2: Seminar „Forschungsorientierte Vertiefung“	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	<p>Qualifikationsziele: Diese Schwerpunktsetzung verbindet Themenbereiche positiver Entwicklung und adaptiven Lebensmanagements bei Betrachtung der gesamten Lebensspanne. Praktische Anwendungen, Forschungsprogramme, aktuelle theoretische Ansätze und Methoden auf diesen Gebieten werden vertiefend behandelt. Berufliche Anschlussperspektiven umfassen die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Beratung (Entwicklungs- und Familienberatung, begabungspsychologische Beratung), - Analyse und Optimierung von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen im schulischen, beruflichen und privaten Umfeld, - Prävention und Intervention bei Entwicklungsproblemen in unterschiedlichen institutionellen Kontexten und Altersbereichen. <p>Im Rahmen der Seminare werden folgende Schlüsselkompetenzen erworben: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); Präsentationstechniken; Teamarbeit; kritische Analyse einschlägiger Theorien und Befunde; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen.</p>			
5	<p>Inhalte: Paradigmen und Theorien der Lebensspannen-Entwicklungspsychologie; Kognitive und emotionale Entwicklung; Entwicklung des Selbstkonzeptes; Lebenslanges Lernen; Entwicklungskontexte (Schule, Familie, Partnerschaft, Arbeitswelt); Konzepte und Ressourcen positiver Entwicklung; (begabungspsychologische) Entwicklungsberatung; Lebensplanung; Bewältigung kritischer Lebensereignisse; Altersbilder und Altersstereotype; Prävention von Verhaltens- und Entwicklungsproblemen; Diagnostik und Förderung von Hochbegabung; Wohlbefinden und subjektive Lebensqualität über die Lebensspanne.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren; bestandene Modulprüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jan Hofer (Trackbeauftragter), Dr. Holger Busch, Dr. Dirk Kranz, Prof. Dr. Franzis Preckel; Prof. Dr. M. Schneider			
13	Sonstige Informationen:			

D (D1/D2) „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1“				
Kenn-Nr: MA1P SY006	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen D1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ D2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen in dem gewählten Schwerpunkt grundlegendes Wissen und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“, z.B.: Kriterien und Konzepte positiver Entwicklung; adaptive Kompetenzen, Bewältigungsressourcen und Resilienz; Selbst und Identität im Lebenslauf; Lebensplanung und Selbstentwicklung; Familie und Partnerschaft als Entwicklungskontexte.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jan Hofer (Trackbeauftragter), Dr. Holger Busch, Dr. Dirk Kranz, Prof. Dr. Franzis Preckel; Prof. Dr. M. Schneider			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

E (E1/E2) „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2“				
Kenn-Nr: MA1P SY007	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen E1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ E2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen in dem gewählten Schwerpunkt grundlegendes Wissen und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Kompetenzentwicklung im Lebenslauf“, z.B.: Ansätze entwicklungsbezogener Beratung und Prävention; Konzepte und Methoden der Begabungsforschung; Diagnostik und Intervention bei Lern- und Schulschwierigkeiten; Entwicklung in institutionellen Kontexten.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jan Hofer (Trackbeauftragter), Dr. Holger Busch, Dr. Dirk Kranz, Prof. Dr. Franzis Preckel; Prof. Dr. M. Schneider			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

F (F1/F2) „Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung“ Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul				
Kenn-Nr: MA1PSY008	Workload 300h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen F1: Seminar „Ausgewählte Probleme“ F2: Seminar „Forschungsorientierte Vertiefung“	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über Themen und Probleme der Klinischen Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung; Vermittlung von Kenntnissen über ausgewählte Störungsbilder, Interventions- und Forschungsmethoden; klinisch-psychologische Interventions- und Forschungskompetenzen. Im Rahmen der Seminare werden folgende Schlüsselkompetenzen vermittelt: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); eigenständige Sichtung und Dokumentation relevanter (Forschungs-) Literatur; kritische Analyse und Anwendung einschlägiger Theorien, Methoden und Befunde sowie Fähigkeit zur Integration von Forschungsergebnissen; Ableitung von Forschungsfragestellungen; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Grundlagen der Klinischen Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung (Geschichte, Konzepte, Krankheits- und Gesundheitsmodelle), Klassifikationssysteme, Störungsbilder bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, Prävention und Rehabilitation, Designs und Probleme der Psychotherapieforschung Wahlpflichtseminar "Ausgewählte Probleme": Vertiefung ausgewählter Probleme der Klinischen Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung. "Forschungsorientierte Vertiefung": Methodologie, Methoden, Designs und Probleme der Psychotherapieforschung sowie Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren; bestandene Modulprüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Lutz (Trackbeauftragter), Prof. Dr. Günter Krampen, Professur für Gesundheitspsychologie und Prävention (NN)			
13	Sonstige Informationen:			

G (G1/G2) „Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1“				
Kenn-Nr: MA1P SY009	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen G1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ G2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „ Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung “ z.B. Störungsorientierte Klinische Diagnostik und Intervention, Stationäre Behandlung			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Lutz (Trackbeauftragter), Prof. Dr. Günter Krampen, Professur für Gesundheitspsychologie und Prävention (NN)			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

H (H1/H2) „Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2“				
Kenn-Nr: MA1P SY010	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen H1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ H2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „ Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung “ z.B. Wirkfaktorenorientierte Klinische Diagnostik und Intervention, Beratung und Prävention			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Lutz (Trackbeauftragter), Prof. Dr. Günter Krampen, Professur für Gesundheitspsychologie und Prävention (NN)			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

I (I1/I2) „Kognition, Emotion, Handeln“ - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul				
Kenn-Nr: MA1PSY0 11	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen I1: Seminar „Ausgewählte Probleme“ I2: Seminar „Forschungsorientierte Vertiefung“	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Themen im Schwerpunktbereich „Kognition, Emotion, Handeln“ und erwerben vertiefte Kenntnisse zu zentralen theoretischen und methodischen Ansätzen. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); eigenständige Sichtung und Dokumentation relevanter (Forschungs-) Literatur; kritische Analyse einschlägiger Theorien, Methoden und Befunde sowie Fähigkeit zur Integration von Forschungsergebnissen; Ableitung von Forschungsfragestellungen; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Soziale und kulturelle Bedingungen kognitiver und affektiver Prozesse (Gedächtnis, Wahrnehmung, Denken, Motivation, Emotion); Mechanismen der Handlungsregulation (Zielverfolgung, Zielablösung); Handlungsphasen und kognitive Funktionslagen; Zeitdiskontierungsprozesse; Auswirkung von Distanz (z. B. soziale, räumliche, zeitliche) auf die Konstruktion von Ereignissen; (automatisches) Urteilen und Entscheiden; Urteilsverzerrungen (z. B. Rahmungseffekte, <i>projection bias</i>); Emotion und Kognition (Kongruenzeffekte, <i>mood repair</i>); Expertise; Hochbegabung; Anspruchsregulationen und Zufriedenheitsparadoxien; Prozesse der Selbstregulation; Theorien sozialer Repräsentation; Selbst und Identität; Wohlbefinden.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren; bestandene Modulprüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: voraussichtlich jedes Semester			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Roland Neumann (Trackbeauftragter); Prof. Dr. Nicola Baumann; Jun-Professur Dr. Martina Kaufmann			
13	Sonstige Informationen:			

J (J1/J2) „Kognition, Emotion, Handeln“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1“				
Kenn-Nr: MA1P SY012	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen J1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ J2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „Kognition, Emotion, Handeln“ und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Kognition, Emotion, Handeln“			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Roland Neumann (Trackbeauftragter); Prof. Dr. Nicola Baumann; Jun-Professur Dr. Martina Kaufmann			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

K (K1/K2, „Kognition, Emotion, Handeln“ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2“				
Kenn-Nr: MA1P SY013	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen K1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ K2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „Kognition, Emotion, Handeln“ und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Kognition, Emotion, Handeln“			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Roland Neumann (Trackbeauftragter); Prof. Dr. Nicola Baumann; Jun-Professur Dr. Martina Kaufmann			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

L (L1/L2) „Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin“ – Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul				
Kenn-Nr: MA1PSY0 14	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 bis 3	Dauer 1
1	Lehrveranstaltungen L1: Seminar „Ausgewählte Probleme“ L2: Seminar „Forschungsorientierte Vertiefung“	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde der Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (auch englischsprachiger Fachliteratur); eigenständige Sichtung und Dokumentation relevanter (Forschungs-) Literatur; kritische Analyse einschlägiger Theorien, Methoden und Befunde sowie Fähigkeit zur Integration von Forschungsergebnissen; Ableitung von Forschungsfragestellungen; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Neurobiologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens. Aktuelle Forschungsfelder und Forschungsansätze der Psychoendokrinologie, Psychoneuroimmunologie, Psychophysiologie, Neuropsychologie und Verhaltensgenetik. Biologische Grundlagen psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen. Theoretische und praktische Einführung in ausgewählte Labormethoden.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren; bestandene Modulprüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professur Biopsychologie (NN) (Trackbeauftragter); Prof. Dr. R. Läßle			
13	Sonstige Informationen:			

M (M1/M2) „ Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin “– Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1				
Kenn- Nr: MA1P SY015	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen M1:Seminar „Vertiefung und Anwendung“ M2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „Psychobiologie, Neuropsychologie Verhaltensmedizin“ und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin“, z.B. psychobiologische Labor- und Messmethoden			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professur Biopsychologie (NN) (Trackbeauftragter); Prof. Dr. R. Läßle			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

N (N1/N2) „ Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin “ – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2				
Kenn- Nr: MA1P SY016	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen N1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ N2: Projektseminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin“ und wenden dieses auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen oder zur Lösung anwendungsbezogener Problemstellungen an. Schlüsselkompetenzen: Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit.			
5	Inhalte: Eingehende Vertiefung ausgewählter Themen und Forschungsfragen aus dem Track „Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin“, z.B. translationale Verhaltensmedizin			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen: Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und bestandene Projektarbeit im Projektseminar oder mündliche Prüfung oder Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes Jahr (abhängig von der jeweiligen Lehrkapazität)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professur Biopsychologie (NN) (Trackbeauftragter); Prof. Dr. R. Läßle			
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.			

O (O1/O2) „Arbeits- Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS) - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul				
Kenn-Nr: MA1PSY0 17	Workload 420 h	Leistungspunkte 14	Studiensemester 1 - 3	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen O1: Seminar „Ausgewählte Probleme“ O2: Seminar „Forschungsorientierte Vertiefung“	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Seminar, Referate, Lehrgespräch, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit			
3	Gruppengröße:			
4	<p>Erfolgreiches Entscheiden und Handeln in Unternehmen, Organisationen und Gesellschaft bedarf wissenschaftlich fundierter psychologischer Theorien und Methoden, die auch in der Praxis angewendet werden können. Hier liegt der Kern des Schwerpunktes (Track) „Arbeits-, Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS), in dem wissenschaftliche Themen und Anwendungen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Markt-, Werbe- und Konsumentenpsychologie und der angewandten Sozialpsychologie in einem umfassenden Studienschwerpunkt verbunden werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele der FoV:</i> Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Forschungsthemen im Schwerpunktbereich „AOS“, welche sich auf Entscheiden und Handeln in Organisationen und Märkten beziehen. Dabei erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und methodischen Ansätzen und deren praktischer Anwendung.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen:</i> Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte (von englischsprachiger Fachliteratur); eigenständige Erarbeitung relevanter (Forschungs-) Literatur; kritische Analyse einschlägiger Theorien, Methoden und Befunde. Ableitung von Forschungsfragestellungen; Fähigkeit zu selbständiger Formulierung, Ausarbeitung und Auswertung empirischer Untersuchungen; Präsentationstechniken; Teamarbeit, Kompetenzen im Transfer theoretisch-methodischen Wissens in den Anwendungskontext.</p>			
5	<p><i>Inhalte:</i> Die Inhalte des Studienschwerpunktes „AOS“ lassen sich arbeits-, organisations- und marktpsychologischen Themen auf der Ebene des Individuums, des Teams oder der Organisation sowie des Marktes und der Gesellschaft zuordnen. Die Inhalte sind eng verknüpft mit aktuellen anwendungsorientierten Fragestellungen der Praxis als auch mit Forschungsaktivitäten der beteiligten Abteilungen.</p> <p>(1) Fokus Individuum: Stress und Ressourcen in der Arbeit (z.B. Rollenkonflikte, Wertschätzung, Handlungsspielraum, Burnout, Arbeitsengagement), Emotionen und Arbeit (z.B. Einfluss von Emotionen auf Denk-, Urteils- und Entscheidungsprozesse; Intuition; Ursachen von Emotionen im Kontext von Leistung, Macht und sozialen Beziehungen; Empathie; Emotionsarbeit)</p> <p>(2) Fokus Team und Organisationen: Führung in Organisationen, Arbeit in Teams und Gruppen (z.B. Diversität, Gruppenprozesse, Verhandlungen, Gruppenentscheidungen), Bedeutung von non-profit Unternehmen und nicht-Regierungsorganisationen (NGOs)</p> <p>(3) Fokus Wirtschaft und Gesellschaft: Markt und Konsum: Werbe- und Konsumentenpsychologie (z.B. Einstellungen und Konsumverhalten; Entstehung und Veränderung von Produkt-Präferenzen; Einsatz von Emotionen in der Werbung)</p> <p>Fragestellungen der Personal- und Organisationsentwicklung werden im Fokus 1 und 2 begleitend zu den einzelnen Themen betrachtet. Dabei werden die jeweils relevanten Implikationen für die Gestaltung und Veränderungen von Organisationen, sowie ableitbare Interventionen für die Entwicklung von Mitarbeitern reflektiert.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.) Der Schwerpunkt Arbeits- Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie eröffnet ein breites Berufs- und Tätigkeitsfeld im Bereich der Arbeits- Organisations- und Personalpsychologie (z.B. Human-Ressource-Management), der Markt- und Werbepsychologie (z.B. Marketing) aber auch in der wissenschaftlichen Arbeit in der Forschung und Entwicklung.			

7	Teilnahmevoraussetzungen: siehe aktuelle Fachprüfungsordnung Master Psychologie §2 (Zulassungsvoraussetzungen)
8	Prüfungsformen: Klausur oder mündliche Prüfung. Neben dem vertiefenden Wissen des jeweiligen Themas der Forschungsorientierten Vertiefung, ist auch Überblickswissen der oben definierten Inhaltsbereiche wesentlich, welches als Basisliteratur in allen FoV-Modulendes Tracks prüfungsrelevant ist. In der Prüfung werden dabei ca. 20% Überblickswissen und 80% Vertiefungswissen geprüft.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar „Ausgewählte Probleme“ des jeweiligen Moduls sowie die bestandene Modulprüfung am Ende des Moduls.
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester wird mindestens ein forschungsorientiertes Modul zu einem der Themenbereiche aus Punkt 5 angeboten.
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. C. Antoni (Abteilung Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie); Prof. Dr. Thomas Ellwart (Trackbeauftragter, Abteilung Wirtschaftspsychologie); Prof. Dr. Eva Walther (Abteilung Sozialpsychologie), JProf. Dr. Martina Kaufmann (Soziale Kognition und angewandte Sozialpsychologie)
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.

P (P1/P2) „Arbeits-, Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS) – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1“				
Kenn-Nr: MA1P SY018	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen P1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ P2: Projektseminar 1	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	<p>Erfolgreiches Entscheiden und Handeln in Unternehmen, Organisationen und Gesellschaft bedarf wissenschaftlich fundierter psychologischer Theorien und Methoden, die auch in der Praxis angewendet werden können. Hier liegt der Kern des Schwerpunktes (Track) „Arbeits-, Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS), in dem wissenschaftliche Themen und Anwendungen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Markt-, Werbe- und Konsumentenpsychologie und der angewandten Sozialpsychologie in einem umfassenden Studienschwerpunkt verbunden werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele der Projektmodule:</i> Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „AOS“ und wenden dieses in Bezug auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen an, erarbeiten Lösungen zu anwendungsbezogenen Problemstellungen oder Bearbeiten konkrete Fragestellungen in studentischen Kleinprojekten. Zentral ist die projektorientierte Bearbeitung einzelner Fragestellungen.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen:</i> Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit; Transfer wissenschaftlicher Inhalte in die Unternehmenspraxis, Kommunikation und Kooperation mit Unternehmen, zielgruppenorientierte Projektarbeit.</p>			
5	<p><i>Inhalte:</i> Wie im Modul „Forschungsorientierte Vertiefung“ lassen sich die Studienschwerpunkte arbeits-, organisations- und marktpsychologischen Themen auf der Ebene des Individuums, des Teams oder der Organisation sowie des Marktes und der Gesellschaft zuordnen. Dabei können aus vier Projektmodulen bis zu zwei Module gewählt werden (Projektmodul 1 und 2). <i>Die prüfungsrelevante Zuordnung als Projektmodul 1 oder Projektmodul 2 kann der jeweils aktuellen Lehrplanung entnommen werden.</i></p> <p>Die Inhalte der Projektmodule beziehen sich auf die Themen: (1) Fokus Individuum: Stress und Ressourcen in der Arbeit (z.B. Stress / Work-Life-Management); Einfluss von Emotionen auf Denk-, Urteils- und Entscheidungsprozesse; Intuition; Ursachen von Emotionen im Kontext von Leistung, Macht und sozialen Beziehungen; Empathie (2) Fokus Team und Organisationen: Führung in Organisationen, Arbeit in Teams und Gruppen (z.B. Diversität, Gruppenprozesse, Verhandlungen, Gruppenentscheidungen), Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) (3) Fokus Wirtschaft und Gesellschaft: Markt und Konsum: Werbe- und Konsumentenpsychologie, (z.B. Einstellungen und Konsumverhalten; Entstehung und Veränderung von Produkt-Präferenzen; Einsatz von Emotionen in der Werbung)</p> <p>Diese Themen werden in Lehrforschungsprojekten oder in Form von Praxisprojekten (z.B. die Entwicklung und Durchführung von Trainings in Unternehmen) bearbeitet.</p>			

	<p>Im Projektmodul „Fragen an die Wirtschaftspsychologie“ werden in Kooperation mit Unternehmen konkrete Problemstellungen aus der Praxis zu allen drei oben genannten Foci in Kleingruppen bearbeitet. Neben der wissenschaftlichen Reflexion, sollen hierbei Kleinprojekte bei externen Kooperationspartnern durchgeführt werden.</p> <p>Fragestellungen der Personal- und Organisationsentwicklung werden im Fokus 1 und 2 begleitend zu den einzelnen Themen betrachtet.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie</p> <p>Der Schwerpunkt Arbeits- Organisations- und angewandte Sozialpsychologie eröffnet ein breites Berufs- und Tätigkeitsfeld im Bereich der Arbeits- Organisations- und Personalpsychologie (z.B. Human-Ressource-Management), der Markt- und Werbepsychologie (z.B. Marketing) aber auch in der wissenschaftlichen Arbeit in der Forschung und Entwicklung.</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen: siehe aktuelle Fachprüfungsordnung Master Psychologie §2 (Zulassungsvoraussetzungen)
8	Prüfungsformen: Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar „Vertiefung & Anwendung“ des jeweiligen Moduls und bestandene Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur am Ende des Moduls.
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester wird mindestens ein projektorientiertes Modul zu einem der Themenbereiche aus Punkt 5 angeboten.
12	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. C. Antoni (Abteilung Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie); Prof. Dr. Thomas Ellwart (Trackbeauftragter, Abteilung Wirtschaftspsychologie); Prof. Dr. Eva Walther (Abteilung Sozialpsychologie), JProf. Dr. Martina Kaufmann (Soziale Kognition und angewandte Sozialpsychologie)</p>
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.

Q (Q1/Q2) „Arbeits-, Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS) – Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 2“				
Kenn-Nr: MA1P SY019	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Q1: Seminar „Vertiefung und Anwendung“ Q2: Projektseminar 1	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 90 h 150 h	LP 4 6
2	Lehrformen: Projektseminar, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Präsentation			
3	Gruppengröße:			
4	<p>Erfolgreiches Entscheiden und Handeln in Unternehmen, Organisationen und Gesellschaft bedarf wissenschaftlich fundierter psychologischer Theorien und Methoden, die auch in der Praxis angewendet werden können. Hier liegt der Kern des Schwerpunktes (Track) „Arbeits-, Organisations- und angewandte Sozialpsychologie“ (AOS), in dem wissenschaftliche Themen und Anwendungen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Markt-, Werbe- und Konsumentenpsychologie und der angewandten Sozialpsychologie in einem umfassenden Studienschwerpunkt verbunden werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele der Projektmodule:</i> Die Studierenden vertiefen grundlegendes Wissen in dem Schwerpunkt „AOS“ und wenden dieses in Bezug auf die Generierung und Lösung von Forschungsfragen an, erarbeiten Lösungen zu anwendungsbezogenen Problemstellungen oder Bearbeiten konkrete Fragestellungen in studentischen Kleinprojekten. Zentral ist die projektorientierte Bearbeitung einzelner Fragestellungen.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen:</i> Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; eigenständige systematische Sichtung und Analyse einschlägiger Literatur; kritisches Hinterfragen und Bewerten von Theorien und ihres Geltungsbereichs zur Lösung anwendungsnaher oder forschungsorientierter Fragestellungen in dem Anwendungsfelder; Erlernen interventionsbezogener Fertigkeiten für ausgewählte Anwendungskontexte; Präsentationstechniken; Teamarbeit; Transfer wissenschaftlicher Inhalte in die Unternehmenspraxis, Kommunikation und Kooperation mit Unternehmen, zielgruppenorientierte Projektarbeit.</p>			
5	<p><i>Inhalte:</i> Wie im Modul „Forschungsorientierte Vertiefung“ lassen sich die Studienschwerpunkte arbeits-, organisations- und marktpsychologischen Themen auf der Ebene des Individuums, des Teams oder der Organisation sowie des Marktes und der Gesellschaft zuordnen. Dabei können aus vier Projektmodulen bis zu zwei Module gewählt werden (Projektmodul 1 und 2). <i>Die prüfungsrelevante Zuordnung als Projektmodul 1 oder Projektmodul 2 kann der jeweils aktuellen Lehrplanung entnommen werden.</i></p> <p>Die Inhalte der Projektmodule beziehen sich auf die Themen: (1) Fokus Individuum: Stress und Ressourcen in der Arbeit (z.B. Stress / Work-Life-Management); Einfluss von Emotionen auf Denk-, Urteils- und Entscheidungsprozesse; Intuition; Ursachen von Emotionen im Kontext von Leistung, Macht und sozialen Beziehungen; Empathie (2) Fokus Team und Organisationen: Führung in Organisationen, Arbeit in Teams und Gruppen (z.B. Diversität, Gruppenprozesse, Verhandlungen, Gruppenentscheidungen), Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) (3) Fokus Wirtschaft und Gesellschaft: Markt und Konsum: Werbe- und Konsumentenpsychologie, (z.B. Einstellungen und Konsumverhalten; Entstehung und Veränderung von Produkt-Präferenzen; Einsatz von Emotionen in der Werbung)</p> <p>Diese Themen werden in Lehrforschungsprojekten oder in Form von Praxisprojekten (z.B. die Entwicklung und Durchführung von Trainings in Unternehmen) bearbeitet.</p>			

	<p>Im Projektmodul „Fragen an die Wirtschaftspsychologie“ werden in Kooperation mit Unternehmen konkrete Problemstellungen aus der Praxis zu allen drei oben genannten Foci in Kleingruppen bearbeitet. Neben der wissenschaftlichen Reflexion, sollen hierbei Kleinprojekte bei externen Kooperationspartnern durchgeführt werden.</p> <p>Fragestellungen der Personal- und Organisationsentwicklung werden im Fokus 1 und 2 begleitend zu den einzelnen Themen betrachtet.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie</p> <p>Der Schwerpunkt Arbeits- Organisations- und angewandte Sozialpsychologie eröffnet ein breites Berufs- und Tätigkeitsfeld im Bereich der Arbeits- Organisations- und Personalpsychologie (z.B. Human-Ressource-Management), der Markt- und Werbepsychologie (z.B. Marketing) aber auch in der wissenschaftlichen Arbeit in der Forschung und Entwicklung.</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen: siehe aktuelle Fachprüfungsordnung Master Psychologie §2 (Zulassungsvoraussetzungen)
8	Prüfungsformen: Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar „Vertiefung & Anwendung“ des jeweiligen Moduls und bestandene Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur am Ende des Moduls.
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester wird mindestens ein projektorientiertes Modul zu einem der Themenbereiche aus Punkt 5 angeboten.
12	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. C. Antoni (Abteilung Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie); Prof. Dr. Thomas Ellwart (Trackbeauftragter, Abteilung Wirtschaftspsychologie); Prof. Dr. Eva Walther (Abteilung Sozialpsychologie), JProf. Dr. Martina Kaufmann (Soziale Kognition und angewandte Sozialpsychologie)</p>
13	Sonstige Informationen: Die Zulassung zum Projektseminar ist durch die jeweilige Lehrkapazität begrenzt.

R Modul „Berufsbezogenes Praktikum“				
Kenn-Nr: MA1PS Y003	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-4	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Praktikumszeit 6 Wochen	Kontaktzeit 0 h	Selbststudium 240 h (praktische Tätigkeit) 60 h (Selbststudium)	LP 10
2	Lehrformen: Eigenstudium			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Transfer der Inhalte des Master-Studiums auf psychologische Forschungsbereiche oder praktisch psychologische Anwendungsbereiche; eigenständiges Anwenden psychologischer Techniken und Methoden unter Praxisbedingungen.			
5	Inhalte: Reflektierte Praxisphase durch vertiefte Auseinandersetzung mit Theorie - Praxis Bezug; Analyse der strukturellen Bedingungen praktisch psychologischen Handelns. Kritische Reflektion der Anwendbarkeit psychologischer Theorien und Forschungsbefunde zur Lösung berufspraktischer Aufgaben.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Das Praktikum kann nach dem 1. Fachsemester angetreten werden.			
8	Prüfungsformen: Praktikumsbericht			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestätigung über 6 Wochen berufsbezogenes Praktikum und bestandener Praktikumsbericht			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. H. Saile			
13	Sonstige Informationen: Das Praktikum wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet. Die Praktikumsbetreuerin / der Praktikumsbetreuer muss Psychologin / Psychologe sein. Das Modul muss vor Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen sein.			

„Masterarbeit“				
Kenn-Nr. MA1PSY0 04	Workload 900 h	Leistungspunkte 30	Studiensemester 4	Dauer 23 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Kolloquium	Kontaktzeit 2 SWS/30 h	Selbststudium 870 h	LP 30
2	Lehrformen: Kolloquium			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlichen Problemlösungsstrategien; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit.			
5	Inhalte: Angeleitete Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit qualitativen und/oder quantitativen Standardmethoden des Faches.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul für den M.Sc. in Psychologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen: mindestens 60 LP; bestandenenes Praktikum			
8	Prüfungsformen: Bewertung der Masterarbeit durch zwei Gutachterinnen/Gutachter.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene schriftliche Masterarbeit (max. 80 Seiten)			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 30/120			
11	Häufigkeit des Angebots: laufend			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: alle Abteilungen			
13	Sonstige Informationen: keine			

5. Modulbeschreibungen der Nichtpsychologischen Wahlpflichtfächer

S 1 Wahlpflichtmodul Modul VI Sozialpädagogik: Sozialpädagogische Organisationsforschung				
Kenn-Nr: MA1PSY 020	Workload 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: a) Seminar 2 SWS und b) Seminar 2 SWS oder: c) Seminar 4 SWS	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h 120 h 240 h	LP 5 LP 5 LP 10 LP
2	Lehrformen: Seminar			
3	Gruppengröße: 60			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>a) Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Methodologien zur Analyse, Reflexion und Evaluation sozialpädagogischer Praxis - Vertiefte Kenntnisse über Wissenstraditionen der Sozialpädagogik in Relation zu Forschungspraktiken qualitativer sowie quantifizierend/quantitativer empirischer Sozialforschung (siehe Inhalte unten) - Theoretische Fundierung, Ausarbeitung, Planung und Durchführung eines einschlägigen Untersuchungsvorhabens (Lehrforschungsprojekt) <p>b) Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transfer theoretischen Wissens in Konzeption und Praxis eines Forschungsvorhabens (Methodenkompetenz) - Moderations- und Präsentationsfähigkeiten - Beobachtungs-, Beschreibungs- und Analysekompetenz - Fähigkeit zur Projektarbeit 			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Auseinandersetzung mit qualitativen und quantifizierenden sowie quantitativ-standardisierten Forschungsansätzen und Datenerhebungstechniken wie z.B.: Diskursanalyse, Ethnografie, Rekonstruktive Sozialforschung, Dokumentenanalyse, Policy-Analyse, Sozialstrukturanalyse und Sozialberichterstattung, komparative empirische Sozialforschung u.a. - Metaanalyse und Kritik bestehender sozialpädagogischer Organisationsforschung - Entwicklung von Problemstellungen, Forschungsdesigns und Untersuchungsinstrumenten zur empirischen Untersuchung sozialpädagogischer Organisationsformen - Betreute und begleitete Vorbereitung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts 			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Ein-Fach), Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Nebenfach), Wahlpflichtmodul für Fremdfachstudierende			
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine			
8	Prüfungsformen: Hausarbeit oder Portfolioprüfung			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung entsprechend Punkt 8			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: Ein-Fach 10:120			
11	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			
12	Modulbeauftragte: N.N. (Nf Althans), Prof. Dr. Philipp Sandermann			
13	Sonstige Informationen: Das Modul muss ab dem WS 2014-15 belegt werden. Das vorherige Modul „Erziehungswissenschaft: Organisation von Wissen“ läuft mit dem SS 2014 aus.			

S 1 Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft: Organisation von Wissen				
(ACHTUNG: Zu dem Modul werden ab dem WS 2014-15 keine Veranstaltungen mehr angeboten!)				
Kenn-Nr: MA1PSY 020	Workload 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1 - 4	Dauer 2-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Seminar 1 Seminar 2 Seminar 3	Kontaktzeit 2 SWS/25 h 2 SWS/25 h 2 SWS/25 h	Selbststudium 75 h 75 h 75 h	LP: 10 LP
2	Lehrformen: Seminar			
3	Gruppengröße: 40			
4	<p>Qualifikationsziele: a) Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Theorien der Kultur, des Wissens und der Organisation - Fähigkeit zur Analyse von wissenschaftlichen Begriffen, Methoden und Theorien in ihren sozialen und kulturellen Kontexten - Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Einordnung konkurrierender Kultur- und Sozialtheorien der Moderne - Kenntnisse des Zusammenhangs von gesellschaftlicher und organisatorischer Differenzierung, kultureller Entwicklung und Personbildung - Kenntnisse über aktuelle Positionen und Kontroversen zur Theorie der Sozialpädagogik und der Weiterbildung - Kenntnisse über Methodologie und Methoden pädagogischer Forschung - Kritische Auseinandersetzung mit Befunden deutscher und internationaler pädagogischer Forschung in exemplarischen Themenbereichen <p>b) Schlüsselqualifikationen: - Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen und Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Argumentationsstrukturen - Fähigkeit, den methodischen Status von Aussagen zu problematisieren; - Moderations- und Darstellungskompetenz 			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Kultur, der Organisation und des Wissens - Aktuelle internationale Beiträge zur Theorie und Empirie der Weiterbildung und Sozialpädagogik sowie zur Professionstheorie und Professionsforschung - Gegenstandskonstitution als epistemologisches und methodologisches Problem in der pädagogischen Forschung - Diskussion exemplarischer pädagogischer Studien unter besonderer Berücksichtigung organisationstheoretischer Fragestellungen 			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Wahlpflichtfach MA-Erziehungswissenschaft „Organisation von Wissen“			
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine			
8	Prüfungsformen: Es erfolgt eine Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit, mündlichen Prüfung, Referat plus Fachgespräch, Klausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung entsprechend Punkt 8			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: Kernfach 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: Beginn in jedem Wintersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Rustemeyer, Prof. Dr. Birgit Althans, Prof. Dr. Rita Meyer, JProf. Dr. Sebastian Manhart			
13	Sonstige Informationen: Das Wahlpflichtmodul umfasst den regelmäßigen Besuch von jeweils einem Seminar (soweit dies kein Lehrforschungsprojekt ist - nur für Hauptfachstudierende) aus den angebotenen drei Bereichen Allgemeine Pädagogik (Modul IV/2 LP), Sozialpädagogik (Modul I/2LP) und Weiterbildung (Modul III/2LP). Abgeschlossen wird das Modul nach Besuch der drei Seminare in der Regel mit einer Hausarbeit (4LP), die nach Absprache bei einem der in den Seminaren lehrenden Dozenten zu schreiben ist. Andere Prüfungsformen sind nur nach Absprache mit einem der Lehrenden möglich.			

S 2 Wahlpflichtmodul „Genetik und Physiologie für Psychologen/innen“				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungs- punkte 10	Studiensemester 1 - 4	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung „Genetik für Psychologen“ b) Seminar „Ausgewählte Arbeiten zur Verhaltensgenetik“ c) Projektseminar „Molekularbiologische Labortechniken“	Kontaktzeit 2 SWS/30h 2 SWS/30h 2 SWS/30h	Selbststudium 70 h 70 h 70 h	LP 4 2 4
2	Lehrformen: Vorlesung, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit.			
3	Gruppengröße: VL = 24, Seminar und Projektseminar = 12			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Theorien, Forschungsfragen und Forschungsbefunde der Verhaltensgenetik und -physiologie. Im Rahmen des Nichtpsychologischen Wahlpflichtmoduls werden folgende Schlüsselkompetenzen erworben: Erkennen und Bewerten biologischer Fragestellungen aus psychologischer Perspektive; Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte; Präsentationstechniken; Teamarbeit (Seminar, Projektseminar).			
5	Inhalte: Erwerb genetischer und physiologischer Grundlagen, zentraler Konzepte und Methoden.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.).			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie. Interesse an psychobiologischen Fragestellungen und psychobiologischer Methodik.			
8	Prüfungsformen: Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Teilnahme an Vorlesung und Seminar; Abgabe eines Protokolls über das Projektseminar; bestandene Modulprüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120 (Note der Klausur oder mündlichen Prüfung)			
11	Häufigkeit des Angebots: jährlicher Turnus (Annuitätsprinzip)			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Jobst Meyer, Prof. Dr. Hartmut Schächinger (Vertretung und Begleitung).			
13	Sonstige Informationen: Die Vorlesung findet nur im WS statt, Seminar und Projektseminar sowohl im WS als auch im SS. Die Teilnehmer der Vorlesung (24) werden nach Absprache auf Seminar und Projektseminar des WS bzw. des darauffolgenden SS aufgeteilt. Die Abgabe eines Protokolls über das Projektseminar ist Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden.			

S 3 Wahlpflichtmodul Soziologie: Soziologische Theorie und Gesellschaftsanalyse (gültig ab WS 2015/16)				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester gem. Studiengang	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) „Soziologische Theorie“ b) Gesellschaftsanalyse“	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 120 h	LP 5 5
2	Lehrformen: Vorlesung			
3	Gruppengröße: 150			
4	<p>Qualifikationsziele: Das Modul zielt darauf ab, Analysen zum Zustand und Wandel von Gesellschaften vorzustellen und einen vertiefenden Einblick in ausgewählte soziologische Theorien zu geben. Dazu wird jeweils zu Beginn beider Vorlesungen - im Rahmen der ersten Sitzungen - ein Überblick über das jeweilige thematische Feld gegeben: einmal über die soziologischen Gesellschaftsanalysen und einmal über soziologische Theorien. Im zweiten Teil der beiden Vorlesungen werden dann jeweils ein oder mehrere Ansätze bzw. Theorien vertiefend dargestellt. Wichtige Lernziele sind die Einordnung der jeweiligen Ansätze innerhalb der Disziplin reflektieren zu können und deren Relevanz für die Bearbeitung gegenwärtiger und klassischer Problemstellungen der Medien- und Kulturosoziologie wie auch der Wirtschaftssoziologie erkennen und beurteilen zu können. Auf diese Weise werden die Studierenden darin geschult, Konzepte und Theorien zu hinterfragen sowie spezifische Themen in einen breiten Zusammenhang zu stellen.</p>			
5	<p>Inhalte: (a) Soziologische Theorie Die Vorlesung bietet eine Einführung in verschiedene methodologische Perspektiven der Soziologie und das damit jeweils verbundene Verständnis soziologischer Theorie. Es wird darauf aufbauend ein Überblick über die zentralen soziologischen Theorien vermittelt, und es wird dargelegt, welche sozialen Phänomene damit beschrieben und analysiert werden können. Die Vorlesung bietet damit einen Überblick über theoretische Ansätze der Soziologie auf Masterniveau und verbindet diese mit medien-, kultur- und wirtschaftssoziologisch relevanten Aspekten sowie gegenwärtigen Entwicklungen soziologischer Theoriebildung.</p> <p>(b) Gesellschaftsanalyse Die Vorlesung gibt einen Überblick über ausgewählte Gesellschaftsbegriffe und -theorien. Im zweiten Teil der Vorlesung werden davon ausgehend soziologische Gegenwartsdiagnosen und/oder empirische Analysen von Einzelgesellschaften vorgestellt, wobei Rollen und Funktionen von Medien, Kultur und Wirtschaft in modernen Gesellschaften behandelt werden.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine			
8	Prüfungsformen: Klausur (90 Min)			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes WS			
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Maurer Lehrende: alle Lehrenden der Master „Medien- und Kultur-“ sowie „Wirtschaftssoziologie“			
13	Sonstige Informationen:			

S 3 Wahlpflichtmodul Soziologie: Fortgeschrittene Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren (gültig ab WS 2015/16)				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-4	Dauer 1
1	Lehrveranstaltungen a) Datenerhebung b) Datenanalyse	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 120 h	LP 5 5
2	Lehrformen: Vorlesung mit Übungs- und Diskussionsanteilen			
3	Gruppengröße: 150			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung stellen einen unverzichtbaren Teil der wissenschaftlichen Ausbildung in den Sozialwissenschaften dar. Aufbauend auf den im BA-Studium erworbenen Kenntnissen im Bereich der qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung soll diese Qualifikation in diesem Modul weiter vertieft werden. In diesem Rahmen soll die Umsetzung von theoretischen Überlegungen in ein praktisches Forschungsdesign, die Auswahl geeigneter Datenerhebungsverfahren, die Entwicklung unterschiedlichster Instrumente zur Datenerhebung - zu nennen sind hier die verschiedenen Formen der Befragungen, ihre Möglichkeiten, aber auch Probleme -, Methoden der Datenerfassung und -aufbereitung, vor allem aber die Anwendung geeigneter Analyseverfahren zur Auswertung der erhobenen Daten und Texte. Im Zentrum stehen dabei der Transfer des erworbenen Fach- und Methodenwissens sowie die Schulung komplexer Denkweisen. Bei all diesen Aspekten soll auch die kritische Reflexion und Diskussion der verfügbaren Methoden, ihrer Potentiale und Grenzen eingeübt und diskutiert werden. Da auch in der publizierten Forschung neben der eigenständigen Datenerhebung die sekundäranalytische Nutzung schon vorhandener qualitativer und quantitativer Datenbestände zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollen auch hier die Möglichkeiten derartiger Analysen diskutiert werden. Zielsetzung ist die Vermittlung einer breiten Methodenkompetenz, die es den Studierenden erlaubt, einerseits publizierte Forschungsergebnisse fundiert diskutieren, aber auch kritisieren zu können und ihnen andererseits die Befähigung vermitteln soll, eigenständige Forschungsarbeiten zu konzeptionalisieren, zu planen und durchzuführen. Neben den Möglichkeiten der verschiedenen Verfahren und Techniken sollen aber auch immer deren Probleme und Begrenzungen im Mittelpunkt stehen.</p>			
5	<p>Inhalte: Datenerhebung Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kognitive und wahrnehmungspsychologische Grundlagen der Datenerhebung • unterschiedliche Datenerhebungsformen (Beobachtung, nicht-reaktive Messverfahren, Experimente, quasi- Experimente, Evaluationen, Quer- und Längsschnittuntersuchungen, Kohortenuntersuchungen, Netzwerkuntersuchungen) • verschiedene Formen des Interviews zur Erfassung sowohl qualitativer (Leitfadeninterviews, Experteninterviews, narrative Interviews) wie quantitativer Daten (postalische Befragung, face-to-face-Interviews, telefonische Interviews, online-Erhebungen) <p>Datenanalyse Die Veranstaltung setzt sich aus Themen der folgenden Bereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene interpretative Verfahren zur Analyse eines Textkorpus wie beispielsweise Narrationsanalyse, Konversationsanalyse, hermeneutische Verfahren oder die dokumentarische Methode • Analyse verfahren für nominale und kategoriale Daten, strukturentdeckende Verfahren wie beispielsweise Faktoren- und Clusteranalyse, Regressionsverfahren für metrische und nominale Variablen, Strukturgleichungsmodelle, Panelregression, Mehrebenenanalyse 			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			

7	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine
8	Prüfungsformen: Klausur (90 Min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme an Veranstaltungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: jedes WS
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Johannes Kopp Lehrende: MitarbeiterInnen der Professur für „Empirische Sozialforschung und Methodenlehre“
13	Sonstige Informationen:

S 3 Wahlpflichtmodul Soziologie: Medien und Kultur (entfällt ab WS 2015/16)				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester gem. Studiengang	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Vorlesungen wählbar aus a) Vorlesung aus dem Modul „Medien und Gesellschaft“ b) Vorlesung aus dem Modul „Kulturen und Kommunikation“ c) Vorlesung aus dem Modul „Methoden und Anwendungsfelder der Medienforschung“	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 120 h 120 h	LP 5 5 5
2	Lehrformen: Vorlesung			
3	Gruppengröße: 150			
4	Qualifikationsziele: Das Modul zielt darauf ab, den Stellenwert – und die Verschränkung – von Kultur, Medien und Kommunikation zu vermitteln. Neben kulturhistorischen Entwicklungen sind die Bedingungen, Ausdrucksformen und Konsequenzen einer zunehmend ‚mediatisierten Lebenswelt‘ empirisch darzustellen, theoretisch zu reflektieren und (kultur-)vergleichend zu bewerten. Durch Rückgriff auf zentrale Ansätze und Konzepte aus der Gesellschafts-, Kultur- und Medientheorie wird der tiefgreifenden Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation Rechnung getragen. Die Studierenden erhalten also einerseits einen Überblick über die historischen Entwicklungen, aktuellen Forschungen und die verwendeten Theoriekonzepte, andererseits werden sie in die Lage versetzt, die Rolle von Medien und (Massen-)Kommunikation im Gesellschaftssystem zu analysieren.			
5	Inhalte: Teil a soll einen systematischen Überblick über die Forschungstraditionen und den aktuellen Stand der Mediensoziologie und -wirkungsforschung gewährleisten, weiterhin die Konturen einer Mediengesellschaft skizzieren und hierbei ausgewählte Einzelphänomene beleuchten, die die Verknüpfung von Medien und Gesellschaft deutlich machen. Dabei wird auf historische und aktuelle Entwicklungen gleichermaßen Bezug genommen. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den direkten und indirekten Folgen gesellschaftlicher Medialisierung. Zu den aktuellen Debatten, auf die näher eingegangen wird, zählen u.a.: Medien als Sozialisationsfaktor, Mehrstufige Wirkungsmodelle (unter bes. Berücksichtigung der Meinungsführerforschung), die Thematisierungsfunktionen der Medien, Medien und Kultivierungseffekte. Des Weiteren wird der Frage nach der gesellschaftlichen Verortung von Medien nachgegangen. Dabei wird vor allem die Einbindung von Medien in eine soziologische Perspektive im Vordergrund stehen. Soziale Ungleichheit, Macht, soziale Konflikte oder sozialer Wandel werden hierbei als medial verursachte bzw. medial beeinflusste soziologische Phänomene analysiert. Teil b bietet einen systematischen Überblick bzw. eine Vertiefung zentraler Kultur- und Kommunikationstheorien. Zu diesen zählen z.B. Symbolische Anthropologie, Symbolischer Interaktionismus, Cultural Studies oder auch Systemtheorie. Im Vordergrund steht die symbolische Ausgestaltung und Vermittlung gesellschaftlicher Wirklichkeit in (international) vergleichender Perspektive. Die unterschiedlichen Formen kultureller Praktiken und deren soziale Verteilung in gesellschaftlichen Teilbereichen, z.B. Medienaneignungspraktiken in Jugendkulturen, Geschlechtsdarstellungspraktiken in Organisationen, Vergemeinschaftungspraktiken in religiösen Szenen, aber auch in Ein- und Ausgrenzungspraktiken in ethnischen Kollektiven sind weiterer Bestandteil des Moduls, in dem detaillierte Kenntnisse kultursoziologischer empirischer Forschung aufgearbeitet und ihre Relevanz für die gesellschaftliche Praxis aufgezeigt werden sollen. Weiterhin behandelt			

	<p>werden Modelle und ausgewählte Methoden (inter)kultureller Kommunikation, ersteres etwa in Gestalt aktueller Konzepte der Interkulturalität, Transkulturalität oder Hybridität, letzteres in Form von Partizipativen Methoden, Methoden des Diversity-Management oder der interkulturellen Beratung/Mediation. Im Blick auf unterschiedliche (berufliche) Anwendungsfelder steht der Zusammenhang zwischen inhaltlichen Fragestellungen und Methoden der Kulturarbeit im Vordergrund: Entwicklungsdienste, Migrationsdienste, Nachrichtendienste, Internationale Personalarbeit usw.</p> <p>Teil c thematisiert folgende medienbezogene Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der empirischen Medien- und Kommunikationsforschung (quantitative und qualitative Verfahren) • Die Entwicklung von Medienangeboten und Mediengattungen • Theoretische Perspektiven der Rezeptionsforschung • Theoretische und empirische Analysen zur Medienselektion • Massenkommunikation und Zielgruppenkommunikation • Individualisierung der Mediennutzung, soziale Ungleichheit und Mediennutzung • Medienzeitbudgets von Nutzergruppen • Stationäre und mobile Mediennutzung • Neue Medien, neue Publika, neue Nutzungsformen • „One-to-Many“ und „Many-to-Many“-Kommunikation: Mediennutzung in vernetzten Umgebungen • Informationsverhalten und Informationsgenerierung in der „Wissensgesellschaft“
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)
7	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine
8	Prüfungsformen: Klausur (90 Min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: jedes WS
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Michael Jäckel, Ju.-Prof. Dr. Julia Reuter, PD Dr. Waldemar Vogelgesang
13	Sonstige Informationen:

S 3 Wahlpflichtmodul Soziologie: Sozialpolitik und Wirtschaft (entfällt ab WS 2015/16)				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester gem. Studiengang	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Vorlesungen wählbar aus a) Vorlesung aus dem Modul „Wirtschaftssoziologie“ b) Vorlesung aus dem Modul „Arbeits- und Betriebssoziologie“ c) Vorlesung aus dem Modul „Der Sozialstaat als Einbettung der Wirtschaft“	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 120 h 120 h	LP 5 5 5
2	Lehrformen: Vorlesung			
3	Gruppengröße: 150			
4	<p>Qualifikationsziele: In Teil a erwerben die Studierenden die Qualifikation zur Analyse der Funktionsweise des Wirtschaftssystems sowie dessen Institutionen und Akteuren. Dabei werden Kenntnisse über das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Gesellschaft vermittelt und ökonomische Phänomene, Prozesse der Produktion und Verteilung sowie die Konsumtion von knappen Gütern und Diensten in soziologischer Perspektive dargestellt. Die Studierenden sollen hierbei ferner ein Verständnis für gesellschaftliche Folgen wirtschaftlicher Prozesse entwickeln. Darüber hinaus werden die Studierenden in diesem Modul ihre Kenntnisse über sozio-ökonomische Strukturen, Marktprozesse und unterschiedliche Organisationsformen vertiefen und dabei Organisationen sowohl aus mehreren theoretischen Richtungen als auch im empirischen Vergleich behandeln.</p> <p>Teil b beschäftigt sich mit der Entwicklung von Arbeit im Kontext gesellschaftlichen Wandels und den verschiedenen sozialen Ausformungen von Arbeit. Dabei werden den Studierenden Kenntnisse über den Arbeitsmarkt, die Arbeitsteilung, Konflikte zwischen Machtgruppen, Formen von Erwerbsarbeit und die Arbeitenden in ihrem sozialen Handeln vermittelt. Das Modul behandelt den Betrieb als soziales System und betrachtet hierbei unterschiedliche Herrschafts- und Kontrollformen im Unternehmen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem internationalen Vergleich: Der Blick wird nicht nur im Querschnitt auf institutionelle Komplementaritäten gerichtet, vielmehr werden unterschiedliche Arbeitssysteme und Organisationsformen als funktional äquivalente Lösungen für ähnliche Probleme aufgezeigt. In Teil c wird Sozialpolitik als ein die Folgen der Wirtschaft abfedernder und mit einer eigenen Logik ausgestatteter gesellschaftlicher Bereich betrachtet. Im Bereich 'Sozialpolitik' lernen die Studierenden verschiedene Erklärungsansätze zur spezifischen Rolle des Sozialstaats im Rahmen einer Gesellschaft kennen und werden mit sozialwissenschaftlichen Diskursen vertraut gemacht, die den Wandel des Sozialstaats unter dem Einfluss ökonomischer und politischer Prozesse (v.a. der Globalisierung) thematisieren. Die verschiedenen Ansätze werden an bestimmten Politikfeldern exemplarisch genauer analysiert. Im internationalen Vergleich wird gezeigt, wie sozialpolitische Institutionen, Idee und Interessen miteinander verschränkt sind.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Wirtschaftssoziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassiker der Wirtschaftssoziologie • Märkte und Institutionen • Organisationsformen • Evolution von Wirtschaftssystemen <p>Arbeits- und Betriebssoziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Macht und Herrschaft in Organisationen • System der industrielle Beziehungen • Sanktionsmechanismen in Organisationen • Soziologischer Institutionalismus 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Corporate-Governance Forschung <p>Der Sozialstaat und die Einbettung der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Corporate-Governance Forschung Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik-felder im internationalen Vergleich • Sozialstaat unter dem Einfluss von Europäisierung und Globalisierung • Wandel der Sozialpolitik: Aktuelle Diskurse und Paradigmen • Formen und Wandel sozialer Ungleichheiten
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)
7	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine
8	Prüfungsformen: Klausur (90 Min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120
11	Häufigkeit des Angebots: jedes WS
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ursula Dallinger, Prof. Dr. Paul Windolf, N.N. (Prof. Wirtschaftssoziologie)
13	Sonstige Informationen:

S 3 Wahlpflichtmodul Soziologie: Fortgeschrittene empirische Sozialforschung (entfällt ab WS 2015/16)				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1-4	Dauer 1
1	Lehrveranstaltungen a) Datenerhebung b) Datenanalyse	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 120 h	LP 5 5
2	Lehrformen: Seminar			
3	Gruppengröße: 30			
4	<p>Qualifikationsziele: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung stellen einen unverzichtbaren Teil der wissenschaftlichen Ausbildung dar und werden im Rahmen dieses Moduls vermittelt. Dazu zählen die Umsetzung von theoretischen Überlegungen in Forschungsdesigns, die Entwicklung von Instrumenten zur Datenerhebung – zu nennen sind hier insbesondere Befragungstechniken -, Methoden der Datenerfassung und –aufbereitung, die Anwendung geeigneter Datenanalyseverfahren, aber auch die kritische Reflektion und Diskussion der verfügbaren Methoden und die Kenntnis ihrer Grenzen. Neben der eigenständigen Datenerhebung gewinnt zusätzlich aber auch die sekundäranalytische Nutzung schon existenter Datenbestände zunehmend an Bedeutung. Neben der exemplarischen Arbeit mit solchen Datensätzen sollen die Studenten auch lernen, die Qualität entsprechend der etablierten messtheoretischen Standards und die Verwendbarkeit für spezifische sekundäranalytische Fragestellungen solcher Untersuchungen zu beurteilen.</p>			
5	<p>Inhalte: Datenerhebung Befragungstechniken (Leitfadeninterviews, CATI, CAPI, Online, postalische Befragung) Sozialpsychologische und kognitive Grundlagen von Befragungen Beobachtungsverfahren und Inhaltsanalyse Spezifische Forschungsdesigns (Experiment, Feldforschung, Survey-Forschung, Quer- und Längsschnittstudien) Datenanalyse Analyseverfahren für nominales und ordinales Messniveau Strukturentdeckende Verfahren: (Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Korrespondenzanalyse) Strukturprüfende Verfahren (Varianzanalyse, Regressions- und Pfadanalyse) Sekundäranalysen vorhandener Datensätze (z.B. AIBuS, SOEP, BGS,)</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine; inhaltlich: keine			
8	Prüfungsformen: Klausur (90 Min)			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und bestandene Hausarbeiten			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120			
11	Häufigkeit des Angebots: jedes WS			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Rüdiger Jacob, N.N.			
13	Sonstige Informationen:			

S 4 Wahlpflichtmodul Volkswirtschaftslehre				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload: 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 - 4	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: a1 + a2) Ökonomik der Unternehmensführung, Teil A + B <i>oder</i> b1 + b2) Behavioural Economics, Teil A + B	Kontaktzeit: 4-6 SWS / 60 h 4-6 SWS / 60 h	Selbststudium: 240 h 240 h	LP: 10 10
2	Lehrformen: Vorlesung und Übung			
3	Gruppengröße: 60			
4	Qualifikationsziele: a1+a2) Im Zentrum dieses Veranstaltungspaares stehen die Implikationen, die sich aus unterschiedlichen Marktstrategien und aus der Trennung von Eigentum und Unternehmensführung, für die Kontroll-, Entscheidungs- und Anreizstrukturen in Unternehmen ergeben. Die Studierenden werden dabei mit den theoretischen und empirischen Methoden der modernen Personal- und Organisationsökonomik vertraut gemacht. Sie ist durch die Anwendung der Mikroökonomik, der Mikroökonomie und Behavioural Economics auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen gekennzeichnet. b1+b2) Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden die Schnittstelle zwischen ökonomischer Theorie und Psychologie zu veranschaulichen. Die Studierenden werden mit Verhaltensmustern vertraut gemacht, welche die Theorie der neoklassischen Ökonomik in wichtigen Bereichen in Frage stellen. Sie werden alternative Ansätze kennenlernen und ihre Relevanz für das jeweilige Gebiet kennen.			
5	Inhalte: <i>a1+a2) Ökonomik der Unternehmensführung</i> In mikroökonomischen Modellen werden Unternehmen häufig als eine Black Box betrachtet. Das Veranstaltungspaar öffnet diese Black Box, in dem es die Kontroll-, Entscheidungs- und Anreizstrukturen in den Unternehmen analysiert. Dabei geht es um die Implikationen, die sich aus der Trennung von Eigentum und Unternehmensführung ergeben. Die verschiedenen Elemente von Corporate Governance Systemen und Anreizinstrumente insbesondere für Manager werden diskutiert. Ferner werden die Strukturen und Prozesse in Unternehmen in Beziehung zu externen Marktbedingungen und zu den Marktstrategien der Unternehmen gesetzt. Die Veranstaltung bedient sich moderner Methoden der Personal- und Organisationsökonomik. Auf theoretischer Ebene handelt es sich hierbei um Methoden der Mikroökonomik (z.B. Spieltheorie, Entscheidungen unter Unsicherheit). Auf empirischer Ebene handelt es sich um Methoden der Mikroökonomie, Behavioural Economics und Neuroeconomics. [siehe VWL-Kern] <i>b1+b2) Behavioural Economics</i> Das Theoriegebäude der neoklassischen Ökonomik basiert auf der Annahme rational handelnder Individuen. Abweichungen von solchen Handlungsmustern werden als Anomalien bezeichnet. Tägliche Beobachtung, zahlreiche Experimente und andere empirische Arbeiten belegen, dass solche Anomalien sehr verbreitet sind. Das Veranstaltungspaar stellt zahlreiche Fallstudien vor, welche solche Anomalien empirisch belegen. Ferner werden verschiedene Bereiche der neoklassischen Theorie daraufhin überprüft, ob sie angesichts dieser Anomalien noch haltbar sind. Es werden alternative theoretische Ansätze vorgestellt und hinsichtlich ihrer empirischen Validität überprüft.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Formal: keine; Inhaltlich: Grundzüge der VWL I und II			
8	Prüfungsform: Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Prüfungsformen.			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 10/120 der Gesamtnote			
11	Häufigkeit des Angebotes: Zwei-Semester Turnus, alle Veranstaltungen können während eines Jahres absolviert werden.			
12	Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende: N.N. (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL			
13	Sonstige Informationen			

S 5 Wahlpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“ Angaben hierzu siehe im Folgenden „Exportmodule des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre“				
Kenn-Nr: MA1PSY0 20	Workload 300 h	Leistungspunkte 10	Studiensemester 1 - 4	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
2	Lehrformen:			
3	Gruppengröße:			
4	Qualifikationsziele:			
5	Inhalte:			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul für den Master-Studiengang in Psychologie (M.Sc.)			
7	Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie			
8	Prüfungsformen:			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfungen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 12/120			
11	Häufigkeit des Angebots:			
12	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:			
13	Sonstige Informationen:			

Exportmodule des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

(Stand Februar 2011)

Für alle Masterstudiengänge, die einen Import der BWL als Wahlfach im Umfang von 10 LP vorsehen, und hierzu zählt auch der Masterstudiengang Psychologie, gilt:

Es ist ein Modul aus den BWL-Spezialisierungen

„Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung“,
„Financial Economics and Risk Management“,
„Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“ oder
„Revisions- und Treuhandwesen“

zu wählen.

Inhaltsverzeichnis

SPEZIALISIERUNGSSTUDIUM	46
BWL-Spezialisierung: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung“	47
Modulname: Steuerarten und steuerliche Gewinnermittlung.....	48
Modulname: Besteuerung der nationalen und internationalen Unternehmensstruktur	50
BWL-Spezialisierung: „Financial Economics & Risk Management“	52
Modulname: Kapitalmarkttheorie	53
Modulname: Risk Management	55
BWL-Spezialisierung: „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“	57
Modulname: Financial Markets.....	58
Modulname: Investments	61
BWL-Spezialisierung: „Business- und Dienstleistungsmarketing“	64
Modulname: Electronic Business und Relationship Marketing	65
Modulname: Business- und Dienstleistungsmarketing	68
BWL-Spezialisierung: „Handel und Internationales Marketing-Management“	70
Modulname: Retail Management and International Branding.....	71
Modulname: Supply Chain Management, International Strategies and Retail Marketing.....	73
BWL-Spezialisierung:.....	75
„HRM & Employment Relations in Service Industries“	75
Modulname: Management von Dienstleistungsarbeit.....	76
(Managing Service Work)	76
Modulname: International Human Resource Management and European Labour Studies	78
BWL-Spezialisierung: „Revisions- und Treuhandwesen“	80
Modulname: Rechnungslegung der Unternehmung	81
Modulname: Prüfung und Bewertung der Unternehmung	83

Spezialisierungsstudium

BWL-Spezialisierung: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung“

Professur: Richter

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „*Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung*“ zählt zu einer der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Rechnungswesen/Steuern. Aufbauend auf den Kenntnissen der einzelnen Ertragsteuerarten und ihrer Wechselbeziehungen untereinander liegt der Fokus der Betrachtungen auf der Wirkung von steuerlichen Einflüssen auf betriebliche Entscheidungen. Simultan werden in der Praxis wichtige Instrumentarien bzw. Strategien zur Reduktion der Steuerlast aufgezeigt, seien sie im rein nationalen oder im internationalen Kontext angesiedelt. Auch die Integration europäischer Vorgaben für das deutsche Steuersystem in besagte Entscheidungen erfolgt regelmäßig. Darüber hinaus beschäftigt sich die Spezialisierung ebenfalls mit Fragen der Ermittlung des steuerlichen Gewinns, u.a. mit der rein steuerlich relevanten Einnahmen-Überschussrechnung.

Modulname: Steuerarten und steuerliche Gewinnermittlung					
BWL-Spezialisierung: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung (A)					
Kennnummer MA1PSY020	Workload 300 h	Credits 10	Studien- semester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersem.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Steuerarten und steuerliche Einflüsse auf die Rechtsformwahl Oder Besonderheiten der steuerlichen Gewinnermittlung und Einflüsse auf funktionale Entscheidungen b) Fallstudien	2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	120 h 90 h	150 Studierende 150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die im Rahmen der Steuerrechtsnormendarstellung essentiellen und mit betrieblichen Dispositionen verbundenen Steuerarten inkl. der teilweise auch die Privatsphäre tangierenden Einkommensteuer beherrschen, deren Zusammenhänge untereinander aufzeigen sowie ausgewählte Sachverhalte in Steuererklärungen abbilden können. Darüber hinaus sind die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Besteuerungsunterschiede zwischen den einzelnen Rechtsformen aufzuzeigen sowie eine Entscheidung für die steueroptimale Rechtsform zu treffen. Im Zuge der steuerlichen Gewinnermittlung wird ein Schwerpunkt auf die Optimierungsmöglichkeiten i.S.e. Steuerbarwertminimierung bei den jeweiligen Gewinnermittlungsarten gelegt. Letztlich erhalten die Studierenden im Kontext der Steuerwirkungslehre einen Einblick, was den Einfluss von Steuern auf einzelne Unternehmensfunktionen anbelangt.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Steuerarten und steuerliche Einflüsse auf die Rechtsformwahl: Vorab werden in einem Grundlagenkapitel wichtige Vokabularien aus der steuerlichen Praxis vermittelt. Im Anschluss erfolgt die detaillierte Analyse der in Deutschland wichtigsten Steuerarten wie die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer sowie die Umsatzsteuer. Die Durchführung eines Steuerbelastungsvergleichs zwischen einer Personen- und einer Kapitalgesellschaft für Zwecke der Steuerwirkung sowie des tax planning bilden einen Anwendungsbereich für die Integration von Ertragsteuern in betriebliche Entscheidungen.</p> <p>Besonderheiten der steuerlichen Gewinnermittlung und Einflüsse auf funktionale Entscheidungen: Die Veranstaltung erweitert und vertieft die Kenntnisse im Bereich des handelsrechtlichen Einzelabschlusses dergestalt, dass zunächst die handelsrechtlichen und steuerlichen Buchführungspflichten für einzelne Adressatenkreise an Steuerpflichtigen bestimmt werden, welche für die Festlegung der jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsart eine Entscheidungsrelevanz entfalten. Im Anschluss wird sich dem vollständigen Betriebsvermögensvergleich mit seinen steuerlichen Besonderheiten, unter Beachtung des</p>				

	<p>Maßgeblichkeitsprinzips, gewidmet. Eine ausführliche Beleuchtung der rein steuerlich relevanten Einnahmen-Überschussrechnung schließt sich an. Der Wechsel zwischen den Gewinnermittlungsarten vereint die bisherigen Ausführungen miteinander. Letztlich werden die Einflüsse der Besteuerung auf Investitions- sowie auf Finanzierungsentscheidungen (dort zwischen Kreditfinanzierung und Leasing) aufgezeigt.</p> <p>Fallstudien: Diese Veranstaltung ergänzt bzw. vertieft die Lehrveranstaltung a), indem die behandelten zentralen und für die steuerberatende Tätigkeit wichtigen Themen anhand konkreter Fallstudien aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und einer Lösung zugeführt werden.</p>
4	<p>Lehrformen Lehrveranstaltung a): Vorlesung mit ggf. Lektürenkurs sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): Fallstudien, Referate und ggf. Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter/Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modulname: Besteuerung der nationalen und internationalen Unternehmensstruktur					
BWL-Spezialisierung: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2. Semester	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Besteuerung der nationalen und internationalen Unternehmensstruktur b) Fallstudien	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h 90 h	geplante Gruppengröße 150 Studierende 150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen am Ende des Moduls in der Lage sein, ihr erworbenes Fachwissen auf konkrete steuerliche Problemstellungen aus Wissenschaft und Praxis anzuwenden. Dabei sollen sie im Rahmen der Steuergestaltungslehre auch imstande sein, Situationen mittels Einsatzes steuerlicher Instrumentarien zu optimieren, d.h. etwaige Besteuerungsalternativen i.S.e. Steuerplanung und Steuerpolitik aus Sicht des Unternehmens bzw. Unternehmers aufzeigen. Im internationalen Bereich werden die Studierenden im Zuge der internationalen Steuersystemlehre insb. sensibilisiert, was Steuerentstrickungsregelungen und die Hinzurechnungsbesteuerung anbelangt. Auch hier findet Steuergestaltung in Form der Wahl der optimalen Organisationsform in Inbound- und Outbound-Fällen statt. Basierend auf der dritten Säule der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Steuerrechtsgestaltungslehre, gilt es den Studierenden ein Verständnis für in Deutschland bestehende europarechtskonforme sowie europarechtswidrige Steuervorschriften zu vermitteln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Besteuerung der nationalen und internationalen Unternehmensstruktur: Die Veranstaltung legt zunächst die Besteuerung wichtiger Kooperationen – seien sie national oder grenzüberschreitend wie die EWIV angelegt – dar. Anschließend wird sich der Besteuerung von Konzentrationen in Form des Konzerns ausführlich gewidmet. Dabei werden nicht nur die Voraussetzungen und die Wirkungsweisen des „Schachtelprivilegs“ sowie der „Organschaft“ als zentrales Instrumentarium zur Steuergestaltung vermittelt. Vielmehr erfolgt die Integration europäischer Vorgaben in diesen Themenkomplex. Auch die wichtigsten (grenzüberschreitenden) Umstrukturierungsvorgänge verkörpern zu vermittelnde Themenbereiche. Im rein internationalen Teil der Veranstaltung werden die auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts gebräuchlichen Begrifflichkeiten erklärt sowie anschließend die Möglichkeiten zur unilateralen Vermeidung bzw. zur bilateralen Vermeidung einer Doppelbesteuerung (hier: anhand des OECD-Musterabkommens) aufgezeigt. Die Vermittlung der Kenntnisse wichtiger Maßnahmen aufseiten des deutschen Steuergesetzgebers zur Vermeidung der Ausnutzung des internationalen Steuergefälles unter Berücksichtigung europäischer Vorgaben schließt sich an. Eine Analyse der Besteuerung von Outbound-Fällen sowie von Inbound-Fällen für Zwecke des international tax planning rundet die Veranstaltung ab.</p> <p>Fallstudien: Diese Veranstaltung ergänzt bzw. vertieft die Lehrveranstaltung a), indem die behandelten zentralen und für die steuerberatende Tätigkeit wichtigen Themen anhand konkreter</p>				

	Fallstudien aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und einer Lösung zugeführt werden.
4	Lehrformen Lehrveranstaltung a): Vorlesung mit ggf. Lektürenkurs sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): Fallstudien, Referate und ggf. Gruppenarbeiten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter/Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen

BWL-Spezialisierung: „Financial Economics & Risk Management“

Professur: Adam-Müller

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „Financial Economics and Risk Management“ ist eine der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Finance. Im Modul „Kapitalmarkttheorie“ werden die theoretischen Grundlagen für ein Verständnis von Kapitalmärkten gelegt, mit dessen Hilfe sich eine Vielzahl von Finanzdienstleistungen und Finanzprodukten beschreiben, analysieren und bewerten lässt. Im zweiten Modul „International Corporate Finance and Risk Management“ wird eines von drei möglichen Veranstaltungspaaren zu den Themen „International Financial Management and Risk Management“, „Corporate Finance and Risk Management“ und „Current Issues in Financial Markets“ angeboten. Durch eine intensive Beschäftigung mit praktischen Anwendungsbeispielen und -fällen sowie die Einbeziehung empirischer Befunde aus der wissenschaftlichen Literatur wird sichergestellt, dass der Zusammenhang zwischen Modellen einerseits und realen Finanzmärkten und den dort angebotenen komplexen Dienstleistungen andererseits deutlich erkennbar wird.

Modulname: Kapitalmarkttheorie					
BWL-Spezialisierung: Financial Economics & Risk Management (A)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersem.	Dauer
	300 h	10			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Kapitalmarkttheorie	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	b) Methoden und Anwendungen der Kapitalmarkttheorie	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Inhalte der Lehrveranstaltungen a) und b) kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Dabei stehen die Beherrschung formaler Modelle sowie deren Anwendung auf konkrete Fragestellungen im Vordergrund. Die Fähigkeit, die logische Struktur und Abhängigkeit der verschiedenen Modelle zu erkennen und im Rahmen einer kritischen Analyse der jeweiligen Annahmen die Anwendbarkeit der Modellergebnisse beurteilen zu können, bildet dabei einen besonderen Schwerpunkt. Ein zweiter Schwerpunkt besteht darin, die für eine konkrete Anwendung der Modelle notwendigen Vereinfachungen und Approximationen zu beherrschen. Die in diesem Modul behandelten Inhalte sind für das Verständnis von Kapitalmärkten und damit für das Verständnis von Finanzdienstleistungen und Finanzintermediation von zentraler Bedeutung.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Kapitalmarkttheorie: In dieser Veranstaltung werden die zentralen Grundlagen für die neoklassische Theorie der Kapitalmärkte gelegt. Zunächst werden Formalisierungen für intertemporale Optimierungskalküle individueller Investoren behandelt. Diese werden im Rahmen der Portfolio-Theorie dazu verwendet, die individuelle Wertpapiernachfrage abzuleiten. Auf dieser Grundlage werden Kapitalmarktgleichgewichte untersucht und alternative Ansätze zur Bewertung von Vermögenstiteln vorgestellt. Abschließend werden Anwendungen dieser Konzepte z.B. auf Derivate oder die Modellierung der Zinsstruktur vorgestellt.</p> <p>b) Methoden und Anwendungen der Kapitalmarkttheorie: In dieser Veranstaltung werden quantitative Methoden vorgestellt, die für das Modellverständnis und für Anwendungen wichtig sind. Ferner wird anhand von Beispielen die Anwendung der Modelle auf konkrete Entscheidungssituationen vorgestellt und vertieft.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung a) Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, kurzen Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): Übung mit Aufgaben, Übung mit Hausarbeit und/oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit, ggf. mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Ggf. erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung b)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller/Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen

Modulname: Risk Management					
BWL-Spezialisierung: Financial Economics & Risk Management (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersem.	Dauer
	300 h	10			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	A), B), C)	2 SWS /30 h	120 h	150 Studierende	
	a), b), c)	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Nach dem Besuch dieses Moduls sollen die Studierenden anhand ausgewählter Themengebiete die Komplexität der Interaktion verschiedenster Risiken, die auf Kapitalmärkten und Gütermärkten existieren, erkennen sowie Methoden und Instrumente zur Messung und Steuerung ausgewählter Risiken kennen, wiedergeben und kritisch analysieren können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Fragen der Unternehmensfinanzierung und des internationalen Finanzmanagements gelegt. Die Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse auf konkrete Probleme der Praxis von Unternehmen, Finanzdienstleistern und einzelnen Investoren ist das zweite zentrale Lernziel. Ferner sollen Studierende mit der englischen Fachterminologie vertraut sein.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Es wird eines der folgenden Paare von Veranstaltungen angeboten: A) mit a), B) mit b) oder C) mit c).</p> <p>A) International Financial Management and Risk Management: Concepts</p> <p>Es wird der Zusammenhang zwischen Wechselkursen, dem internationalen Währungssystem, politischen Risiken und dem Handeln international tätiger Unternehmen untersucht. Ebenen der Messung und einzelne Maßnahmen zur Steuerung von Wechselkursrisiken werden vorgestellt und kritisch analysiert. Daraus wird die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen zur Risikoabsicherung gegen Wechselkursrisiken abgeleitet.</p> <p>a) International Financial Management and Risk Management: Applications</p> <p>Die in der Veranstaltung A) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe praktischer Beispiele, aktueller Anwendungen aus der Unternehmenspraxis und/oder Fallstudien im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>B) Corporate Finance and Risk Management: Concepts</p> <p>Es werden theoretische Modelle vorgestellt, mit denen verschiedene Aspekte externer Finanzierung auf unvollkommenen Kapitalmärkten analysiert werden können. Dabei spielt die Bewertung von (Verhaltens-)Risiken eine bedeutende Rolle. Aus dieser Analyse ergeben sich Implikationen für die optimale Kapitalstruktur, die Konstruktion optimaler Anreizverträge und für Fragen der Risikosteuerung. Ferner wird auf Fragen der Unternehmensbewertung, auf Unternehmensübernahmen und -zusammenschlüsse und auf die Analyse von Finanzdienstleistungen zur Risikoabsicherung gegen Zins- und andere Preisrisiken eingegangen. Die theoretische Analyse wird durch die Behandlung empirischer Befunde ergänzt.</p> <p>b) Corporate Finance and Risk Management: Applications</p> <p>Die in der Veranstaltung B) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe von Übungsbeispielen, Fallstudien und/oder aktuellen Entwicklungen aus der Unternehmenspraxis angewendet, ggf. im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p>				

	<p>C) Current Issues in Financial Markets</p> <p>Es werden aktuelle Entwicklungen und/oder spezielle Themen aus der BWL-Spezialisierung „Financial Economics and Risk Management“ behandelt. Diese können sowohl aus der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion als auch aus aktuellen Entwicklungen an Kapitalmärkten oder bei einzelnen Finanzdienstleistungsunternehmen stammen.</p> <p>c) Current Issues in Financial Markets: Problems and Applications</p> <p>Die in der Veranstaltung C) behandelten Themen werden durch eine eingehende Analyse aktueller Daten, der wissenschaftlichen und/oder der aktuellen Literatur weiter vertieft.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung A), B): Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen</p> <p>Lehrveranstaltung a), b): Übung mit Aufgaben und/oder Fallstudien, Übung mit Hausarbeit und/oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten</p> <p>Lehrveranstaltung C): Vorlesung mit Lektüre, Fallstudien und/oder Übungselementen sowie Gastvorträgen</p> <p>Lehrveranstaltung c): Übung mit Aufgaben, Fallstudien, Hausarbeit und/oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen</p> <p>Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit</p> <p>Prüfungsvorleistung: Ggf. erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung a), b) oder c)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller /Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren , Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Teilnahme am Modul „Kapitalmarkttheorie“ wird nachdrücklich empfohlen.</p>

BWL-Spezialisierung: „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“

Professur: Rieger

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“ ist eine der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Finance. Im Modul „Financial Markets“ wird eines von vier Paaren von Veranstaltungen zu den Themen „Finanzintermediation“, „Fixed Income“, „Derivate“ und „Aktuelle Finanzmarktfragen“ angeboten. Im zweiten Modul „Investments“ wird eines von fünf Paaren von Veranstaltungen zu den Themen „Asset Management“, „Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister“, „Advanced Corporate Finance“, „Behavioral Finance und Kapitalanlagen“ und „Current Issues in Investments“ angeboten. Durch eine intensive Beschäftigung mit praktischen Anwendungsbeispielen und -fällen sowie die Einbeziehung empirischer und/oder experimenteller Befunde aus der wissenschaftlichen Literatur wird sichergestellt, dass der Zusammenhang zwischen den theoretischen Konzepten und experimentellen Ergebnissen einerseits und realen Problemen im Bereich der Finanzdienstleistungen andererseits deutlich erkennbar bleibt.

Modulname: Financial Markets					
BWL-Spezialisierung: Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente (A)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersem.	Dauer
	300 h	10			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen (eins aus vier)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	1) Finanzintermediation				
	a) Finanzintermediation	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	b) Anwendungen und aktuelle Probleme	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	2) Fixed Income	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	a) Markets and Products	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	b) Applications				
	3) Derivate	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	a) Derivate	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	b) Beispiele und Anwendungen				
	4) Aktuelle Finanzmarktfragen	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	a) Aktuelle Finanzmarktfrage n	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	b) Analyse aktueller Finanzmarktfrage n				
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen nach Besuch des Moduls die Rolle von Finanzdienstleistern auf Kapitalmärkten sowie wichtige Finanzprodukte und ihre Anwendungsmöglichkeiten kennen. Dabei sollen sie auch aktuelle Entwicklungen kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Dies schließt die Beherrschung formaler Modelle und weiterer Methoden ebenso ein wie die Kenntnis zentraler institutioneller und regulatorischer Details. Ein zweiter Schwerpunkt besteht darin, die behandelten Analyseinstrumente anwenden zu können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Aus den angebotenen Schwerpunkten ist einer zu wählen. Dieser besteht jeweils aus den Teilen a) und b). Es wird mindestens eines der folgenden Paaren von Veranstaltungen angeboten:</p> <p>1) Finanzintermediation</p> <p>1a) Finanzintermediation</p> <p>Die Aufgaben von Finanzdienstleistern (Banken, Versicherungen u.a.) werden eingeführt. Dabei werden auch ihre wichtigsten Produkte sowie Grundzüge der Regulierung vorgestellt. Wichtige empirische Befunde zur Interaktion von Finanzintermediären mit anderen Kapitalmarktteilnehmern werden vorgestellt.</p>				

	<p>1b) Finanzintermediation: Anwendungen und aktuelle Probleme Die in der Veranstaltung 1a) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe praktischer Beispiele, aktueller Anwendungen aus der Praxis von Banken, Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen und/oder Fallstudien im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>2) Fixed Income 2a) Fixed Income: Markets and Products Nach einer Beschreibung der wichtigsten Charakteristika von Anleihen, Krediten und ähnlichen Instrumenten verschiedener Emittenten werden die Märkte dargestellt, auf denen diese Instrumente gehandelt werden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Bewertung von Zinsinstrumenten mit und ohne Kreditrisiko, wie sie bei Finanzdienstleistungen (Kreditvergabe, festverzinsliche Anlagen) eine zentrale Rolle spielen. Ferner wird auf strukturierte Produkte, Verbriefung und verschiedene Optionen eingegangen, die Zinsprodukte beinhalten können.</p> <p>2b) Fixed Income: Applications Die in der Veranstaltung 2a) vorgestellten Inhalte und Konzepte zur Bewertung und Analyse von zinstragenden Finanzierungstiteln werden mit Hilfe von Übungsbeispielen, Fallstudien und/oder aktuellen Entwicklungen angewendet, ggf. im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>3) Derivate 3a) Derivate Die Rolle von Finanzderivaten für Finanzdienstleistungen und insbesondere die Absicherung von Finanztransaktionen sowie die Kapitalanlage werden untersucht. Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten und Bewertung einfacher bedingter und unbedingter Termingeschäfte (z.B. Optionen) sowie exotischer Instrumente (z.B. strukturierte Produkte) werden vorgestellt. Die wichtigsten Märkte für derivative Finanzinstrumente und ihre Funktionsweisen werden skizziert.</p> <p>3b) Derivate: Beispiele und Anwendungen Die in der Veranstaltung 3a) behandelten Bewertungsmodelle und Einsatzmöglichkeiten für Derivate werden anhand aktueller Beispiele, Erweiterungsmöglichkeiten und/oder Fälle aus der Unternehmenspraxis analysiert und kritisch verglichen.</p> <p>4) Aktuelle Finanzmarktfragen 4a) Aktuelle Finanzmarktfragen Es werden aktuelle Entwicklungen und/oder spezielle Themen aus der BWL-Spezialisierung „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“ behandelt. Diese können sowohl aus der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion als auch aus aktuellen Entwicklungen an Kapitalmärkten oder bei einzelnen Finanzdienstleistungsunternehmen stammen.</p> <p>4b) Analyse aktueller Finanzmarktfragen Die in der Veranstaltung 4a) behandelten Themen werden durch eine eingehende Analyse aktueller Daten, der wissenschaftlichen und/oder der tagesaktuellen Literatur weiter vertieft.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen Lehrveranstaltung a) Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, kurzen Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): Übung mit Aufgaben, Übung mit Hausarbeit oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit, ggf. mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>

	Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Ggf. erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung 1b), 2b), 3b), 4b)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Mark Oliver Rieger/ Prof. Dr. Mark Oliver Rieger und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen

Modulname: Investments					
BWL-Spezialisierung: Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersem.	Dauer
	300 h	10			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen (eins aus vier)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	1) Asset Management				
	a) Portfolio Theory and Asset Management	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	b) Applications	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	2) Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister				
	a) Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	b) Praxis der Datenanalyse	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	3) Advanced Corporate Finance	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	a) Advanced Corporate Finance	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	b) Advanced Corporate Finance	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	4) Behavioral Finance und Kapitalanlagen				
	a) Behavioral Finance und Kapitalanlagen	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	b) Anwendungen	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studierende	
	5) Current Issues in Investments	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studierende	
	a) Current Issues in Investments				
	b) Problems and Applications				
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Nach dem Besuch dieses Moduls sollen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in mindestens einem Gebiet der Finanzdienstleistungen verfügen. Dabei kann es sich um Kenntnisse in modernen Portfoliomanagement, spezifisch auf die Aufgaben im</p>				

	<p>Finanzdienstleistungsbereich zugeschnittene Kompetenzen im Bereich der Finanzökonomie, Anwendungen im Bereich der Unternehmensfinanzierung, praxisrelevante Kenntnisse über Modelle zur Kundenstruktur von Finanzdienstleistern oder einem anderen aktuell wichtigen Thema handeln. Die Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse auf konkrete Probleme der Praxis von Unternehmen, Finanzdienstleistern und einzelnen Investoren ist das zweite zentrale Lernziel. Schließlich sollen Studierende mit der entsprechenden englischen Fachterminologie vertraut sein.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Aus den angebotenen Schwerpunkten ist einer zu wählen. Dieser besteht jeweils aus den Teilen a) und b). Es wird mindestens eines der folgenden Paaren von Veranstaltungen angeboten:</p> <p>1) Asset Management</p> <p>1a) Asset Management</p> <p>Die klassische Portfoliotheorie stellt einen Ausgangspunkt für Finanzdienstleister dar, bei denen Kunden Kapital anlegen. Ausgehend von dieser klassischen Theorie werden verschiedene alternative Ansätze zur optimalen Kombination risikobehafteter Anlagen vorgestellt. Ferner werden Theorie und Praxis des Asset Management behandelt. Dabei werden auch Konzepte zur Messung des risikoadjustierten Anlageerfolgs vorgestellt.</p> <p>1b) Asset Management: Applications</p> <p>Die in der Veranstaltung 1a) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe praktischer Beispiele, aktueller Anwendungen aus der Unternehmenspraxis und/oder Fallstudien im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>2) Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister</p> <p>2a) Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister</p> <p>Ökonometrische Analysen spielen eine zentrale Rolle für Finanzdienstleister, zum Beispiel im Risikomanagement, in der Aktien- und Marktanalyse oder bei Hedge Funds. Für solche Analysen wird das nötige Rüstzeug entwickelt. Dabei werden beispielsweise wichtige Quellen für Finanzmarktdaten vorgestellt, stilisierte Fakten von Finanzmarktzeitreihen (Schiefe, Extremwerte) betrachtet, sowie die wichtigsten Methoden der Datenanalyse ausführlich vorgestellt: Zeitreihenanalyse, Querschnittanalyse, Untersuchung von Paneldatensätzen, Ereignisstudien.</p> <p>2b) Ökonometrische Analysen für Finanzdienstleister: Praxis der Datenanalyse</p> <p>Die in der Veranstaltung 2a) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe von Daten aus Fallstudien und/oder zu aktuellen Entwicklungen angewendet, im Detail weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>3) Advanced Corporate Finance</p> <p>3a) Advanced Corporate Finance</p> <p>Vor dem Hintergrund asymmetrischer Informationsverteilung werden Einsatz und Bewertung klassischer und komplexer Instrumente der Unternehmensfinanzierung behandelt. Ferner werden besondere Finanzierungsanlässe und -formen wie Gründung, Venture Capital, IPO, Kapitalerhöhung, Fusion usw. und deren Abhängigkeit von den Eigenschaften der realwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen analysiert.</p> <p>3b) Advanced Corporate Finance</p> <p>Die in der Veranstaltung 3a) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe praktischer Beispiele und/oder Fallstudien in Anwendungen eingesetzt, ggf. weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>4) Behavioral Finance und Kapitalanlagen</p> <p>4a) Behavioral Finance und Kapitalanlagen</p> <p>Akteure auf Finanzmärkten verhalten sich nicht immer rational. In dieser Veranstaltung werden Erkenntnisse aus der Behavioral Finance speziell im Hinblick auf Anwendungen im Bereich der Kapitalanlagen untersucht. Dabei stehen einerseits systematische Fehler von Investoren auf Finanzmärkten im Vordergrund, und wie diesen auf Seiten von Finanzdienstleistern und Regulatoren begegnet werden sollte. Andererseits wird gezeigt wie diese Theorien im</p>

	<p>Investmentbanking zum Teil profitabel genützt werden können, aber auch Risiken erzeugen.</p> <p>4b) Behavioral Finance und Kapitalanlagen: Anwendungen</p> <p>Die in der Veranstaltung 4a) vorgestellten Inhalte und Konzepte werden mit Hilfe praktischer Beispiele und/oder Fallstudien in Anwendungen eingesetzt, ggf. Weiterentwickelt und kritisch verglichen.</p> <p>5) Current Issues in Investments</p> <p>5a) Current Issues in Financial Markets</p> <p>Es werden aktuelle Entwicklungen und/oder spezielle Themen aus der BWL-Spezialisierung „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“ behandelt. Diese können sowohl aus der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion als auch aus aktuellen Entwicklungen an Kapitalmärkten oder bei einzelnen Finanzdienstleistungsunternehmen stammen.</p> <p>5b) Current Issues in Investment: Problems and Applications</p> <p>Die in der Veranstaltung 5a) behandelten Themen werden durch eine eingehende Analyse aktueller Daten, der wissenschaftlichen und/oder der tagesaktuellen Literatur weiter vertieft.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung 1a), 2a), 3a), 4a): Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen</p> <p>Lehrveranstaltung 1b), 2b), 3b), 4b): Übung mit Aufgaben und/oder Fallstudien, Übung mit Hausarbeit oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten.</p> <p>Lehrveranstaltungen 5a) Vorlesung mit Lektüren, Fallstudien und/oder Übungselementen sowie Gastvorträgen</p> <p>Lehrveranstaltungen 5b) Übung mit Hausarbeit oder Referate, ggf. ergänzt um Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen</p> <p>Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit</p> <p>Prüfungsvorleistung: Ggf. erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung 1b), 2b), 3b) oder 4b)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Mark Oliver Rieger/ Prof. Dr. Mark Oliver Rieger und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

BWL-Spezialisierung: „Business- und Dienstleistungsmarketing“

Professur: Weiber

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „Business- und Dienstleistungsmarketing“ zählt zu einer der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Marketing. Im Vordergrund dieser Spezialisierung stehen die individualisierte Leistungserstellung und die interaktive Wertschöpfung mit Kunden (Dienstleistungsmarketing) sowie Geschäftspartnern (Business-to-Business-Marketing). Dabei werden nicht nur klassische Dienstleistungsunternehmen aus dem Business-to-Consumer- sowie dem industriellen Business-to-Business-Bereich (Industriegüter-Branche) betrachtet, sondern insbesondere Dienstleistungen als Differenzierungsinstrument im Wettbewerb von Sachgüter produzierenden Unternehmen diskutiert. Darüber hinaus bilden die marktbezogene Analyse von Dienstleistungs-Innovationen primär aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (Electronic Business) sowie das Management von Geschäftsbeziehungen (Relationship Marketing) einen Schwerpunkt in dieser Spezialisierung. Eine eingehende Beachtung erhalten in diesem Zusammenhang informationstechnische Innovationen sowie die Öffnung der unternehmerischen Innovationsprozesse (sog. Open Innovation) und der damit verbundene Einbezug von Kunden in die unternehmerischen Prozesse. Anwendungsbereiche der diesbezüglichen Betrachtungen sind z.B. das Internet (Web 2.0/3.0, Blogs, Wikis; Virtual Communities), Informationstechnologien und der Mobilfunk. Neben der Analyse aktueller und zukunftsgerichteter Herausforderungen für das Marketing werden auch die Auswirkungen der Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien und die damit verbundene Vernetzung zwischen den Marktteilnehmern (corporate und social Networks) auf das Unternehmens- und Marktgeschehen betrachtet (Netzwerkökonomie). Die Spezialisierung vermittelt weiterhin die Kompetenz, aufbauend auf einschlägigen Forschungsergebnissen, Erklärungsmodelle zu entwickeln und mit Hilfe geeigneter multivariater Verfahren (insb. der Kausalanalyse) eigene empirische Untersuchungen zu konzipieren, auszuwerten und sachgerecht zu interpretieren.

Modulname: Electronic Business und Relationship Marketing					
BWL-Spezialisierung: Business- und Dienstleistungsmarketing (A)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1. Semester	jedes Wintersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Electronic Business und Relationship Marketing	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studierende	
	b) Methoden und Modelle im Marketing	4 SWS / 60 h	140 h	150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Bedeutung des <i>Electronic Business</i> (EB) und des <i>Relationship Marketing</i> (RM) für den Unternehmenserfolg erkennen und die Notwendigkeit des Zusammenspiels von EB und RM verstanden haben. In beiden Gebieten sollen die zentralen Lerninhalte (s.u.) und die dabei relevanten Entscheidungstatbestände sowie Gestaltungsoptionen beschrieben, erläutert sowie kritisch reflektiert werden können. Die Studierenden sollen die Besonderheiten und Spielregeln der Netzwerkökonomie verstehen, erläutern und im Vergleich zur „klassischen“ Ökonomie unterscheiden können. Sie sollen in der Lage sein, zu erkennen, unter welchen Bedingungen und auf welchen Märkten die Netzwerkökonomie Gültigkeit besitzt. Weiterhin sollen die Studierenden Problemstellungen aus Wissenschaft und Praxis im Bereich des EB und des RM mit Hilfe konkreter Methoden und Techniken lösen und Lösungsansätze kritisch beurteilen können. Die in der Veranstaltung behandelten Methoden, Techniken und Lösungsansätze sollen auf die Unternehmenspraxis übertragen und beurteilt werden können. Zentrale Forschungsarbeiten aus beiden Gebieten sollen bekannt sein und wissenschaftliche sowie praxisorientierte Beiträge kritisch reflektiert werden können.</p> <p>Durch die Veranstaltung „<i>Methoden und Modelle im Marketing</i>“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, aufbauend auf aktuellen Forschungsergebnissen, eigene empirische Untersuchungen zu konzipieren, auszuwerten und sachgerecht interpretieren zu können. Zu diesem Zweck sollen die behandelten Methoden und Modelle erläutert und kritisch reflektiert werden können. Weiterhin sollen die Studierenden erkennen, dass die Methodik der Strukturgleichungsmodellierung immer ein theoretisch oder sachlogisch fundiertes Hypothesensystem erfordert. Hypothetische Konstrukte sollen eigenständig operationalisiert und die entsprechenden Prüfungen mit Hilfe der einschlägigen Methoden unter Verwendung der entsprechenden Softwareprogramme (insb. AMOS und PLS) durchgeführt werden können. Die Unterschiede zwischen dem kovarianzanalytischen und dem varianzanalytischen Ansatz der Kausalanalyse sollen benannt und erläutert werden können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, in konkreten Anwendungssituationen begründete Auswahlentscheidungen zwischen alternativen Methoden und Modellen vorzunehmen.</p>				

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Electronic Business und Relationship Marketing: Unter <i>Electronic Business</i> wird hier das Management der Unternehmens- und Marktprozesse unter Rückgriff auf elektronische Systeme (Informationstechnologien) mit dem Ziel der Effektivitäts- und Effizienzsteigerung im Wettbewerb verstanden. Informationen werden als Produktionsfaktor verstanden und die Informationstechnik als zentraler Innovationsmotor der heutigen Wirtschaft erläutert und deren Bedeutung für den Unternehmenserfolg herausgestellt. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die interaktive Generierung von Innovationen mit Kunden (Open Innovation; wisdom of crowds) und die Diskussion von geeigneten Marketing- (Interactive Marketing; One-to-one-Marketing) sowie Managementkonzepten. Besondere Beachtung erhält dabei die Unsicherheitsproblematik und die daraus resultierenden Verhaltensimplikationen auf Anbieter- und Nachfragerseite. Mit dem wettbewerbsorientierten Informationsmanagement wird ein Ansatz diskutiert, der es ermöglicht, die über Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) erzeugten Marktinformationen (z.B. via Internet; Web 2.0/3.0; Ambient Intelligence, Virtual Communities) in Steuerungsinformationen für den unternehmerischen Wertschöpfungsprozess zu übertragen und somit auf Dauer Wettbewerbserfolge im Sinne von Business-Intelligence bzw. Business Excellence zu erreichen. Durch die zunehmende Ausrichtung der Leistungsangebote auf den Einzelkunden weisen diese einen starken „Dienstleistungscharakter“ auf und erfordern zur erfolgreichen Umsetzung ein Relationship Marketing (RM). Die Erläuterung und Diskussion der Aktivitätsschwerpunkte sowie der Implementierungsprobleme im RM bilden deshalb einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung schließt mit der Analyse der Auswirkungen von IuK-Innovationen auf die Veränderung der Marktspielregeln und behandelt hier die besonderen Merkmale der sog. Netzwerkökonomie. Die zentralen Themen des Moduls werden anhand von konkreten Beispielen aus Wissenschaft und Praxis erläutert und mittels geeigneter Übungen, Fallstudien und ggf. Gastvorträgen sowie weiterführenden Literaturtexten vertieft.</p> <p>Methoden und Modelle im Marketing: Die Veranstaltung vermittelt die Fähigkeit zur Erstellung von Erklärungs- und Entscheidungsmodellen im Marketing sowie das Wissen zur Beurteilung bestehender Modelle (z.B. Erklärungs-, Positionierungs-, Prognose-Modelle). Unterstützend zur Modellbildung werden weiterhin Methoden der multivariaten Datenanalyse behandelt, mit deren Hilfe empirische Modellbildung sowie Modellprüfung zur verhaltensbezogenen Analyse der Marktparteien (insb. Nachfragerverhalten) möglich sind. Eine besondere Bedeutung wird dabei der Strukturgleichungsmodellierung beigemessen und der Prozess von der Konzeptualisierung hypothetischer Konstrukte bis hin zur empirischen Prüfung von Kausalmodellen mit Hilfe des kovarianzanalytischen (LISREL; AMOS) sowie des varianzanalytischen Ansatzes (PLS) der Kausalanalyse erläutert. Die Veranstaltung wird durch konkrete Übungen mit Hilfe ausgewählter Programmpakete (z.B. Excel; SPSS; LISREL und PLS) vertieft.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung a): Vorlesung mit Lektürenkurs und ggf. Fallstudien sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): „Übung mit Aufgaben und/oder gecoachtes Selbststudium“ oder „Übung mit Hausarbeit, Referat und ggf. Gruppenarbeiten“</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit mit Präsentation Prüfungsvorleistung: Ggf. erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Methoden und Modelle im Marketing“</p>

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der kooperierenden Fächer (z.B. Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber/Univ.-Prof. Dr. Weiber und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen Die Teilnahme am Modul setzt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und insb. des Marketing sowie der Marktforschung auf Bachelor- Niveau voraus.

Modulname: Business- und Dienstleistungsmarketing					
BWL-Spezialisierung: Business- und Dienstleistungsmarketing (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2. Semester	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Business- und Dienstleistungsmarketing I	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studierende	
	b) Business- und Dienstleistungsmarketing II	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studierende	
	c) Aktuelle Themen				
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Bedeutung des <i>Business Marketing</i> (BM) und des <i>Dienstleistungs-Marketing</i> (DLM) für die Unternehmenspraxis erkennen und die für beide Gebiete hohe Bedeutung der Kundenintegration (Customer Integration) verstanden haben. Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede von BM und DLM sollen benannt und begründet erläutert werden können. In beiden Gebieten sollen die zentralen Lerninhalte (s.u.) und die dabei relevanten Entscheidungstatbestände sowie Gestaltungsoptionen beschrieben, erläutert sowie kritisch reflektiert werden können. Weiterhin sollen die Studierenden Problemstellungen aus Wissenschaft und Praxis im Bereich des BM und des DLM mit Hilfe konkreter Methoden sowie Techniken lösen und Lösungsansätze kritisch beurteilen können. Die in der Veranstaltung behandelten Methoden, Techniken und Lösungsansätze sollen auf die Unternehmenspraxis übertragen werden können. Zentrale Forschungsarbeiten aus beiden Gebieten sollen bekannt sein und wissenschaftliche sowie praxisorientierte Beiträge kritisch reflektiert werden können.</p> <p>Durch die Veranstaltung „<i>Aktuelle Themen</i>“ sollen die Studierenden aktuelle Forschungsarbeiten aus den Gebieten BM und DLM kennen lernen und diese kritisch beurteilen können. In der Diskussion mit anderen Studierenden sollen sie lernen, eigene Einschätzungen zu entwickeln, ihre Beurteilungen zu verteidigen sowie unterschiedliche Standpunkte zu einem Themenfeld zu reflektieren. Weiterhin sollen die Studierenden in der Lage sein, Probleme aus der Unternehmenspraxis des BM und DLM zu beurteilen und eigenständig geeignete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Business- und Dienstleistungsmarketing I und II:</p> <p>Die Veranstaltung zeigt zunächst die Bedeutung des <i>industriellen Business-to-Business</i> (B2B)-Marketing anhand der unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen im Markt auf und stellt die allgemeine Relevanz von <i>Dienstleistungen</i> (DL) für den Unternehmenserfolg heraus. Es werden die Charakteristika von B2B-Geschäften sowie von Dienstleistungen behandelt und einschlägige Erklärungsansätze vorgestellt und diskutiert. Dabei wird die Gemeinsamkeit von Leistungsangeboten im B2B- und DL-Bereich insbesondere anhand der Merkmale „<i>Leistungsindividualisierung</i>“ und „<i>Kundenintegration</i>“ herausgearbeitet. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung bilden Erklärungsansätze zum Nachfragerverhalten im B2B- und DL-Bereich sowie die Entwicklung geschäftstypenspezifischer bzw. segmentspezifischer Vermarktungskonzepte (sog. Geschäftstypen-Marketing). Bezogen auf den (individualisierten) Leistungserstellungsprozess und dessen Qualität werden grundlegende Messansätze,</p>				

	<p>Analysemethoden und Steuerungsansätze behandelt. Die Veranstaltung behandelt weiterhin auch grundlegende Fragen der Marketing-Implementierung. Die zentralen Themen des Moduls werden anhand von konkreten Beispielen aus Wissenschaft und Praxis erläutert und mittels geeigneter Übungen, Fallstudien und ggf. Gastvorträgen sowie weiterführenden Literaturtexten vertieft.</p> <p>Aktuelle Themen im Business- und Dienstleistungsmarketing: Es werden aktuelle und/oder spezielle Themen zur BWL-Spezialisierung „Business- und Dienstleistungsmarketing“ behandelt. Die Themenauswahl orientiert sich dabei an zentralen und aktuellen Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Literatur sowie der Unternehmenspraxis. Die Themen werden in unterschiedlichen Formen diskutiert (z. B. Übungen mit Aufgaben, Fallstudien aus der Unternehmenspraxis, Diskussion und Reflektion von Fachbeiträgen). Die Veranstaltung wird i.d.R. in Seminarform durchgeführt.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung a) Vorlesung mit Lektürenkurs und ggf. Fallstudien sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): „Übung mit Aufgaben und/oder gecoachtes Selbststudium“ oder „Übung mit Hausarbeit, Referat und ggf. Gruppenarbeiten“ Lehrveranstaltung c): „Übung mit Aufgaben und/oder gecoachtes Selbststudium“ oder „Übung mit Hausarbeit, Referat und ggf. Gruppenarbeiten“</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit mit Präsentation Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Aktuelle Themen“</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der kooperierenden Fächer (z.B. Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik).</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber/Univ.-Prof. Dr. Weiber und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Teilnahme am Modul setzt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und insb. des Marketing sowie der Marktforschung auf Bachelor-Niveau voraus.</p>

BWL-Spezialisierung: „Handel und Internationales Marketing-Management“

Professur: Swoboda

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „*Handel und Internationales Marketing-Management*“ ist eine der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich Marketing. Im Vordergrund dieser Spezialisierung stehen einerseits „retailing and distribution services“ und andererseits strategische Entscheidungen international tätiger Unternehmen, mit besonderem Fokus auf Dienstleistungsunternehmen. Erstens werden Wettbewerbsstrategien, Marketingaktivitäten und Wertschöpfungsprozesse in Konsumgüterbranchen behandelt, speziell von Einzelhandels- und Großhandelsunternehmen und von Konsumgüterherstellern sowie Servicedienstleistern (z.B. Logistikunternehmen), inklusive deren Interdependenzen in Wert- bzw. Distributionsketten. Zweitens werden kritischen Entscheidungen bei der Bearbeitung internationaler Absatzmärkte sowie bei der Koordination internationaler Wertschöpfungsaktivitäten thematisiert. Die beiden Module „Retail Management and International Branding“ sowie „Supply Chain Management, International Strategies and Retail Marketing“ umfassen unterschiedliche inhaltliche, theoretische und methodische Zugänge (z.B. managementorientiert, verhaltenswissenschaftlich, ökonomisch) sowie i.d.R. quantitative Forschungsmethoden, gemäß dem internationalem Praxis- und Forschungsstatus.

Modulname: Retail Management and International Branding					
BWL-Spezialisierung: Handel und Internationales Marketing-Management (A)					
Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersem.	Dauer
	300 h	10			1 Semester
1	Lehrveranstaltungen (zwei sind zu wählen) a) Handelsmanagement und b) Internationales Markenmanagement oder c) International (Retail) Management	Kontaktzeit 2 SWS / 15 h 4 SWS / 60 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 145 h 90 h 120 h	geplante Gruppengröße 150 Studierende 50 Studierende 150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Studierende sollen nach Abschluss des Moduls „Retail Management and International Branding“ die strategischen Kernentscheidungen des Handels und die aktuellen, empirischen Forschungsansätze zum Internationalen Corporate-Branding oder zum International (Retail) Management kennen. Sie sollen die Unternehmenspraxis und transferorientierte Forschung kritisch bewerten können. Der Fokus des Moduls liegt auf einer spezifischen Dienstleistungsbranche, dem Handel, und zugleich den zum Teil interdependenten Aktivitäten von Konsumgüterunternehmen. Studierende sollen die jeweiligen Inhalte praktisch und theoretisch reflektieren und zugleich auf Basis internationaler Forschungserkenntnisse selbst in empirische Studien überführen können (z.B. Logik der Modellierung, Messung). Sie sollen damit den wissenschaftlichen Status-Quo in den jeweiligen Forschungsfeldern kennen lernen, auch anhand internationaler Zeitschriftenbeiträge aus führenden Journalen. Das Modul besteht je nach Angebot in jedem Jahr aus zwei der drei Veranstaltungen und bereitet die Studierenden auf die folgenden Gruppenarbeiten vor, welche von der Professur stets zu Themen aus Handel und Internationalem Marketing-Management angeboten wird.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Handelsmanagement Diese Veranstaltung greift das strategische Management in einem Dienstleistungssektor auf, den „Retailing Services“. Sie soll die Besonderheiten der strategischen Dienstleistungserstellung und -vermarktung sowie der Führung im Handel vermitteln und betrachtet daher (institutionell) die Einzelhandels- und ergänzend Großhandels- sowie Außenhandelsunternehmen sowie (funktional) die Handels- und Distributionsfunktion in Unternehmen. In der Praxis werden die Strategien und das Management von Handelsunternehmen auf Grund der fortschreitenden vertikalen, horizontalen und internationalen Verflechtung der Handelstätigkeit zunehmend komplexer. Diese Veranstaltung befähigt die Studierenden zu einer kritischen und praxisorientierten, durch vielfache Beispiele und ausgewählte Fallstudien untermauerten Auseinandersetzung mit derartigen komplexen und strategischen Fragestellungen. Darüber hinaus werden ausgewählte international diskutierte Konzepte, Modelle und Studien zum Handelsmanagement diskutiert.</p> <p>b) Internationales Markenmanagement In dieser Veranstaltung werden in Seminar- bzw. Übungsform zunächst einige Studien z.B. zum (internationalen) Management oder Markenmanagement als Basis behandelt. Auf dieser Basis erfolgt die Diskussion und Vermittlung des Aufbaus und der Modellierung, der Messung</p>				

	<p>latenter Konstrukte und der Datenauswertung. Das Verstehen, die Präsentationen und Diskussionen von Forschungsstudien, basierend auf einem konsequenten Selbststudium der internationalen Literatur – parallel zu den Veranstaltungsterminen –, sind konstitutive Merkmale der Veranstaltung. Die Konstruktionsprinzipien von theoriebasierten konzeptionellen Rahmen sowie die Vorgehensweise bei der empirischen Modellprüfung sollten am Ende weitgehend bekannt sein. Im Vordergrund stehen i.d.R. die Industrie mit Corporate/Product Brands sowie die Dienstleistungsunternehmen mit Corporate Brands. Es dominiert die Methodik, was als Vorbereitung für das Forschungsprojekt oder eine Masterarbeit im Marketing enorm hilfreich ist.</p> <p>c) International (Retail) Management Diese Veranstaltung greift wechselnde Themen des International Business auf, wie die Dynamik der Internationalisierung, die strukturelle, systemische und kulturelle Führung bzw. Koordination internationaler Aktivitäten und/oder die marktorientierten Entscheidungen. Sie ist durch einen spezifischen Anwendungsbezug geprägt, bspw. werden mittelständische Unternehmen oder Handels-/Dienstleistungsunternehmen als Analyseobjekt behandelt. Entweder in Vorlesungs- oder Übungsform werden die Herausforderungen in der Unternehmenspraxis und Erklärungsansätze der Forschung vermittelt. Am Ende der Veranstaltung sollen die wichtigsten Herausforderungen in der Unternehmenspraxis und die wichtigsten Forschungspublikationen zum jeweiligen Thema aus internationalen Zeitschriften bekannt sein.</p>
4	<p>Lehrformen Lehrveranstaltung a): Vorlesung mit Lektürekurs und gecoachtem Selbststudium, mit Fallstudien und Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): „Seminar“ oder „Übung mit Hausarbeit“, Analyse, Referate und ggf. Gruppenarbeiten über Forschungsstudien (Präsenzpflicht) Lehrveranstaltung c): Vorlesung, Seminar oder Übung mit Lektürekurs und gecoachtem Selbststudium, ggf. mit Referaten, Fallstudien sowie Gastvorträgen (Präsenzpflicht)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme (Tests bzw. Vorträge) an Lehrveranstaltung b) und ggf. c) (je nach Angebot im jeweiligen Jahr)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Prof. h.c. Bernhard Swoboda /Univ.-Prof. Dr. Prof. h.c. Bernhard Swoboda und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren , Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen Bei Veranstaltung a) sind intensive Selbststudiumssequenzen vorgesehen, die in Teilen den BA-Grundlagen entsprechen. Bei Veranstaltungen b) und ggf. c) besteht Anwesenheitspflicht und meistens die Notwendigkeit Texte in englischer Sprache zu analysieren und vorzutragen.</p>

Modulname: Supply Chain Management, International Strategies and Retail Marketing					
BWL-Spezialisierung: Handel und Internationales Marketing-Management (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2. Semester	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen (zwei sind relevant) a) Supply Chain Management oder b) Handelsmarketing oder c) International Strategic Marketing oder d) Current Issues in Marketing and Distribution	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h 90 h 120 h 120 h	geplante Gruppengröße 150 Studierende 50 Studierende 150 Studierende 150 Studierende	
2	<p><i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls „Supply Chain Management, International Strategies and Retail Marketing“ die Grundlagen des konsumorientierten vertikalen Marketing (so der unternehmerischen Dienstleistungsfunktionen Beschaffung, Logistik und Warenwirtschaft sowie der kooperativen Ansätze zwischen Herstellern und Handel) oder Herausforderungen im Rahmen des Handelsmarketing (strategische Gestaltung sowie Kundenwirkung), im Rahmen des Internationalen Marketing oder aktuelle Themen zu Distribution kennen sowie in der Unternehmens- und Forschungspraxis anwenden können. Unternehmensspezifische Dienstleistungsfunktionen sowie eine Dienstleistungsbranche stehen i.d.R. im Vordergrund. Studierende sollen die jeweiligen Inhalte praktisch reflektieren und zugleich auf Basis aktueller internationaler Forschungserkenntnisse selbst grundlegende empirische Studien konzipieren lernen (Bezugsrahmen, Messung und Auswertung). Das Modul besteht je nach Angebot in jedem Jahr aus zwei der vier Veranstaltungen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Supply Chain Management Diese Veranstaltung greift die Beziehungen in der Konsumgüterwirtschaft auf, d.h., ausgehend von einer institutionellen Sicht wird unter anderem die Verflechtung von Wertschöpfungsketten (Waren-, Informations-, Finanzströme, Verfügungsrechte) mit Blick auf die Konsumenten, den Wettbewerb und die jeweils vertikalen Partner (Hersteller bzw. Händler) behandelt. Damit stehen Markt-/Supply Chain-orientierte Prozesse sowie Konzepte des Channel-Managements im Vordergrund. Aus unternehmerischer Sicht handelt es sich um Service- bzw. Supply Chain-Aktivitäten (z.B. Einkauf, Logistik, Warenwirtschaft). Die Veranstaltung befähigt die Studierenden zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden. Geplant ist die Einbindung von Unternehmen in geblockten Vortragssequenzen.</p> <p>b) Handelsmarketing In dieser Veranstaltung werden in Übungsform strategische und verhaltenswissenschaftliche Fragen des Handelsmarketing aufgegriffen (d.h. der Marketinginstrumente von Handelsunternehmen) und die Methodik der Modellierung und Messung entsprechender Entscheidungen behandelt. Die vielfachen Handelsmarketinginstrumente werden aus einer strategischen Unternehmens- und einer verhaltenswissenschaftlichen Kundenwirkungsperspektive vermittelt. Das Verstehen, die Präsentationen und Diskussionen von</p>				

	<p>Forschungsstudien in Kleingruppen, basierend auf einem Selbststudium der Literatur, sind konstitutive Merkmale der Veranstaltung.</p> <p>c) International Strategic Marketing Diese Veranstaltung trägt der absatzseitigen unternehmerischen Internationalität Rechnung, die sich – über die produzierenden Unternehmen – zunehmend auch auf Dienstleistungsunternehmen erstreckt. Behandelt werden ausgewählte Herausforderungen und Ansätze, die einen Erklärungsbeitrag zur Internationalisierung leisten. Studierende sollen befähigt werden, die Wettbewerbsstrategien international tätiger Unternehmen kritisch zu reflektieren, wobei aber Fragen des internationalen Marketing im Vordergrund stehen, so Basisentscheidungen zur Marktauswahl, Markteintrittsstrategie, Marktbearbeitung sowie Interdependenzen zwischen diesen Basisentscheidungen. Diese Veranstaltung kann in Übungs- bzw. Fallstudienform oder als Vorlesung angeboten werden.</p> <p>d) Current Issues in Marketing and Distribution Diese Veranstaltung adressiert aktuelle Themen, bspw. bezüglich der marktorientierten Unternehmensführung in Servicebranchen, der Distribution oder der Internationalisierung in produzierenden Unternehmen oder allgemein dem Marketing. Die Diskussion aktueller Herausforderungen in der Unternehmenspraxis ist das konstitutive Merkmal der Veranstaltung, welche auch von Lehrbeauftragten angeboten werden kann.</p>
4	<p>Lehrformen Lehrveranstaltung a): Vorlesung mit Lektürekurs und, ggf. mit Fallstudien, Übungen sowie geblockten Gastvortragssequenzen Lehrveranstaltung b): „Seminar“ oder „Übung mit Hausarbeit“, Analyse, Referate und ggf. Gruppenarbeiten über Forschungsstudien (Präsenzpflicht); ggf. Gastvorträge Lehrveranstaltung c und d): Vorlesung, Seminar oder Übung mit Lektürekurs und gecoachtem Selbststudium, mit Fallstudien sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung (Präsenzpflicht)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltung (Tests bzw. Vorträge) b) oder c) (je nach Angebot im jeweiligen Jahr)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Prof. h.c. Bernhard Swoboda /Univ.-Prof. Dr. Prof. h.c. Bernhard Swoboda und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren , Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen Bei Veranstaltungen b) und ggf. c) besteht Anwesenheitspflicht und meistens die Notwendigkeit Texte in englischer Sprache zu analysieren.</p>

BWL-Spezialisierung:

„HRM & Employment Relations in Service Industries“

Professuren: Haunschild und Sadowski

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „HRM & Employment Relations in Service Industries“ ist die einzige Spezialisierungsmöglichkeit im Bereich Personal und Organisation. Im Vordergrund dieser Spezialisierung steht das Management humaner Ressourcen im organisationalen und gesellschaftlichen Kontext mit dem Schwerpunkt Dienstleistungsarbeit. Die betrachteten Methoden, Instrumente, Entscheidungsfelder und Strategien des Human Resource Management (HRM) werden insbesondere aus der Perspektive personalökonomischer und organisationstheoretischer Ansätze diskutiert. Darüber hinaus wird ausführlich auf den institutionellen und kulturellen Kontext von HRM eingegangen und dessen Relevanz für die Herausbildung nationaler HRM-Praktiken herausgestellt. Eine eingehende Beachtung erhalten hierbei die Konvergenz und Divergenz von HRM-Praktiken und Industriellen Beziehungen im europäischen Kontext. Schwerpunkt der anwendungsbezogenen und vergleichenden Analyse des HRM ist personenbezogene Dienstleistungsarbeit (Human Service). Diese beinhaltet zum Beispiel Beratungs-, Bildungs-, Vermittlungs- und Care-Dienstleistungen. Ein weiteres Anwendungsfeld stellt kreative Arbeit in den Creative & Cultural Industries dar.

Modulname: Management von Dienstleistungsarbeit (Managing Service Work)					
BWL-Spezialisierung: HRM & Employment Relation in Service Industries (A)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1. Semester	jedes Wintersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Dienstleistungs- und Arbeitskontrakte (Human Service and Employment Contracts) b) Arbeit und Organisation in der Wissensökonomie (Organizing Work in the Knowledge Economy)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h 90 h	geplante Gruppengröße 150 Studierende 150 Studierende	
2	<i>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</i> Die Studierenden sollen am Ende des Moduls einen Überblick über zentrale personalökonomische, kontrakttheoretische und organisationstheoretische Analysemethoden und Theorien erlangt haben und in der Lage sein, Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Methoden und Ansätze herauszuarbeiten sowie ihre Stärken und Schwächen kritisch zu reflektieren. Zudem sollen sie in der Lage sein, vertiefte Methoden- und Theoriekenntnisse im Bereich Human Resource Management und Organisation auf praktische Problemfelder und Anwendungsfälle insbesondere personenbezogener und wissensintensiver Dienstleistungsarbeit zu übertragen und Ansätze eines Management von Dienstleistungsarbeit sowie beobachtbare Personal- und Organisationspraktiken im Dienstleistungssektor kritisch zu beurteilen.				
3	<i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt einen Überblick über neuere Entwicklungen der ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Personal- und Organisationsforschung und bezieht die behandelten Forschungsperspektiven auf ausgewählte Problemfelder des Human Resource Management mit dem Schwerpunkt Dienstleistungsarbeit, insbesondere personenbezogene Dienstleistungen und Creative Industries. Dienstleistungs- und Arbeitskontrakte (Human Service and Employment Contracts) Die Veranstaltung analysiert Dienstleistungs- und Arbeitskontrakte aus ökonomischer Perspektive. Ausgangspunkt für diese Analyse stellt die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Personal- und Organisationsökonomie (z.B. Humankapitaltheorie, Matchingtheorie, Signaling-Theorie, Principal-Agent-Theorie, Property-Rights-Theorie) dar. Ausgewählte personalwirtschaftliche Entscheidungsfelder (z.B. Anreizgestaltung, Rekrutierung, Bildungsinvestitionen) werden mit dem Schwerpunkt personenbezogene Dienstleistungsarbeit, wie z.B. Beratungs-, Bildungs-, Vermittlungs- sowie und Care- und Gesundheitsdienstleistungen, behandelt. Bestandteil dieser anwendungsbezogenen Betrachtung sind auch Personaldienstleistungen (Personalberatung, Zeitarbeit, Arbeitsvermittlung). Die zentralen Themen des Moduls werden anhand von konkreten				

	<p>Beispielen aus Wissenschaft und Praxis erläutert und mittels geeigneter Übungen und ggf. Fallstudien vertieft.</p> <p>Arbeit und Organisation in der Wissensökonomie (Organizing Work in the Knowledge Economy)</p> <p>In der Veranstaltung werden ausgewählte Praktiken des Human Resource Management (z.B. Personalbeurteilung, Vertragsgestaltung, Personal- und Organisationsentwicklung, Wissensmanagement, Talent Management) sowie die sich wandelnden Beziehungen zwischen Individuen und Organisationen (Organisationsgrenzen, projektbasierte Organisationsformen, Arbeits- und Beschäftigungsformen) in der wissensbezogenen Dienstleistungsarbeit (Beratung, IT Services, Creative Industries etc.) analysiert und reflektiert. Den Ausgangspunkt für diese Analyse liefert ein Überblick über aktuelle Entwicklungen der sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Organisationsforschung (z.B. Soziologischer Institutionalismus, Mikropolitik, Organizational Sensemaking, Systemtheorie, soziologische Praxistheorien, Poststrukturalismus). Besonderer Wert wird hierbei auf den Vergleich der Theorien und die Diskussion der jeweiligen Stärken und Schwächen im Hinblick auf ihr Erklärungspotential für Arbeit, HRM und Organisation in der Wissensökonomie gelegt. Die Veranstaltung thematisiert außerdem den Einfluss (expliziter und impliziter) theoretischer Annahmen auf die Gestaltung von Methoden und Instrumenten des Management von wissensintensiver Dienstleistungsarbeit.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung a) Vorlesung mit Lektürekurs und ggf. Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): „Übung/Seminar mit Aufgaben“ oder „Übung/Seminar mit Hausarbeit“, Referate und ggf. Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltung b)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Master Européen en Sciences du Travail (MEST) (siehe auch Anmerkungen unter Sonstige Informationen). Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Axel Haunschild/Univ.-Prof. Dr. Axel Haunschild und Mitarbeiter; Univ.-Prof. Dr. Dieter Sadowski /Univ.-Prof. Dr. Dieter Sadowski und Mitarbeiter ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Studierende, die am Master Européen en Sciences du Travail (MEST) teilnehmen, studieren innerhalb der Spezialisierung HRM und Organization Studies eines der beiden Module an einer der Partneruniversitäten des MEST-Netzwerks in europäischem Ausland. Die Veranstaltungen dieses Moduls werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten.</p>

Modulname: International Human Resource Management and European Labour Studies					
BWL-Spezialisierung: HRM & Employment Relation in Service Industries (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2. Semester	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) International Human Resource Management and Comparative Industrial Relations b) European Labour Studies	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h 90 h	geplante Gruppengröße 150 Studierende 150 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Zentrales Lernziel ist es, dass die Studierenden am Ende des Moduls auf der Basis vertiefter Kenntnisse des institutionellen Kontextes ausgewählter Länder ein Grundverständnis für die institutionelle Einbettung und die daraus resultierenden nationalen Unterschiede des Human Resource Management und der Industriellen Beziehungen erlangen. Einen besonderen Schwerpunkt stellt hierbei der europäische Wirtschaftsraum dar. Studierende sollen in der Lage sein, die institutionellen Kontexte ausgewählter Länder sowie Entwicklungen auf europäischer Ebene zu erläutern und zu vergleichen, diese Kenntnisse auf praktische Anwendungsfälle des internationalen Human Resource Managements zu übertragen und Lösungsansätze kritisch zu beurteilen sowie aktuelle Konvergenz- und Divergenztendenzen von Human Resource Management-Praktiken und Industrial Relations-Systemen kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte International Human Resource Management and Comparative Industrial Relations Die Veranstaltung erläutert die Relevanz des nationalen institutionellen Kontext (Business Systems, Arbeitsmarkt, Bildungssystem, Arbeits- und Sozialrecht, Industrielle Beziehungen) für das HRM und vergleicht systematisch die institutionellen Rahmenbedingungen des HRM in ausgewählten Ländern. Daneben wird diskutiert, inwiefern sich nationale HRM Praktiken und Institutionen durch Globalisierungstendenzen und dominante Akteure angleichen und inwiefern sich lokale bzw. nationale Lösungen behaupten. Ausgehend von dieser komparativen Betrachtung werden Ansatzpunkte und Kernprobleme eines Management multinationaler Unternehmen herausgearbeitet, wie z.B. das Management interkultureller Teams, Expatriation und der nationale bzw. kulturelle Grenzen überschreitende Transfer von HRM Praktiken. Die zentralen Themen des Moduls werden anhand von konkreten Beispielen aus Wissenschaft und Praxis mit dem Schwerpunkt Dienstleistungsunternehmen erläutert und mittels geeigneter Übungen und ggf. Fallstudien vertieft. European Labour Studies In dieser interaktiven Veranstaltung werden aktuelle und/oder spezielle Themen des International Human Resource Management und der Comparative Industrial Relations mit dem Schwerpunkt Europa vertieft. Die Themenauswahl orientiert sich dabei an zentralen und				

	<p>aktuellen Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Literatur, der Unternehmenspraxis und der europäischen Beschäftigungspolitik. Die Themen werden in unterschiedlichen Formen diskutiert (z. B. Übungen mit Aufgaben, Fallstudien, kursorischen Lektüren).</p>
4	<p>Lehrformen Lehrveranstaltung a) Vorlesung mit Lektürekurs und ggf. Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen Lehrveranstaltung b): „Übung/Seminar mit Aufgaben“ oder „Übung/Seminar mit Hausarbeit“, Referat und ggf. Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit mit Präsentationen Die jeweils gültige Prüfungsform wird zu Beginn eines Moduls durch den Veranstalter bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur bzw. der Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltung b)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Master Européen en Sciences du Travail (MEST) (siehe auch Anmerkungen unter Sonstige Informationen). Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Axel Haunschild/Univ.-Prof. Dr. Axel Haunschild und Mitarbeiter; Univ.-Prof. Dr. Dieter Sadowski /Univ.-Prof. Dr. Dieter Sadowski und Mitarbeiter ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen Studierende, die am Master Européen en Sciences du Travail (MEST) teilnehmen, studieren innerhalb der Spezialisierung HRM und Organization Studies eines der beiden Module an einer der Partneruniversitäten des MEST-Netzwerks in europäischen Ausland. Die Veranstaltungen dieses Moduls werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten.</p>

BWL-Spezialisierung: „Revisions- und Treuhandwesen“

Professur: N.N. (Nachfolge Olbrich)

Kurzcharakterisierung und Einordnung:

Die BWL-Spezialisierung „Revisions- und Treuhandwesen“ zählt zu einer der beiden Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich *Rechnungswesen/Steuern*. Im Vordergrund dieser Spezialisierung stehen die externe Unternehmungsrechnung und ihre Prüfung sowie die Unternehmungsbewertung. Dabei werden die handelsrechtliche und internationale Rechnungslegung insbesondere dienstleistender Unternehmen und Konzerne und ihre Revision von seiten des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Im Rahmen der Unternehmungsbewertung werden die verschiedenen Schulen und Methoden der Bewertungstheorie analysiert. Aufbauend auf den Grundlagen der Wertlehre werden die Besonderheiten der Bewertung von Dienstleistungsunternehmen erörtert.

Modulname: Rechnungslegung der Unternehmung					
BWL-Spezialisierung: Revisions- und Treuhandwesen (A)					
Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	1. Semester	jedes Wintersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Internationale Rechnungslegung I	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studenten	
	b) Konzernrechnungslegung nach HGB	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studenten	
	c) Internationale Rechnungslegung II	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studenten	
	d) Rechnungslegung im Finanzdienstleistungssektor	2 SWS / 30 h	70 h	150 Studenten	
	e) Aktuelle Rechnungslegungsfragen	2 SWS / 30 h	70 h	30 Studenten	
2	<p><i>Lernergebnisse / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studenten sollen die Konzernrechnungslegung nach HGB und die Rechnungslegung nach IFRS kennen, in einen bilanztheoretischen Kontext einbetten können und für ihre Besonderheiten bei Dienstleistungsbetrieben sensibilisiert sein. Die Studenten sollen die Rechnungslegungsregeln dabei nicht nur beherrschen, sondern auch einer betriebswirtschaftlichen Rechtskritik unterziehen und alternative Rechnungslegungsvorschläge entwerfen können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Internationale Rechnungslegung I: Die Veranstaltung betrachtet die Inhalte der Rechnungslegung nach IFRS, d.h. Rahmenkonzept, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln sowie Abschlussbestandteile. Erörtert werden sowohl Möglichkeiten der Abschlusspolitik aus Sicht der bilanzierenden Unternehmung als auch Ansätze der Abschlussanalyse von Seiten des Bilanzlesers. Des Weiteren werden die Zielsetzungen und Bestandteile der internationalen Rechnungslegung in einen bilanztheoretischen Kontext eingebettet und beurteilt. Dabei erfolgt eine Bewertung der Rechensysteme sowohl vor dem Hintergrund der statischen, dynamischen und organischen Theorie als auch mit Hilfe von Ansätzen der Entscheidungs-, Investitions- und Bewertungstheorie. Zur Betonung des Schwerpunkts des Masterstudiengangs erfolgt die Analyse insbesondere anhand dienstleistungsrelevanter Inhalte, wie z.B. IAS 11, IAS 20, IAS 38.</p> <p>Konzernrechnungslegung nach HGB: Die Veranstaltung betrachtet die Inhalte der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung, d.h. Rechnungslegungspflicht, Stufenkonzept, Konsolidierungsregeln sowie Abschlussbestandteile. Erörtert werden sowohl Möglichkeiten der Abschlusspolitik aus Sicht der bilanzierenden Unternehmung als auch Ansätze der Abschlussanalyse von Seiten des Bilanzlesers. Des Weiteren werden die Zielsetzungen und Bestandteile der Konzernrechnungslegung in einen bilanztheoretischen Kontext eingebettet und beurteilt. Zur Betonung des Schwerpunkts des Masterstudiengangs erfolgt die Analyse insbesondere anhand dienstleistungsrelevanter Inhalte, wie z.B. die Abbildung immaterieller Vermögenspositionen des Konzerns und die</p>				

	<p>Konsolidierung von Dienstleistungsverflechtungen zwischen einzelnen Konzernunternehmungen.</p> <p>Internationale Rechnungslegung II: Die Veranstaltung widmet sich ausgesuchten, vornehmlich dienstleistungsbezogenen Spezialfragen der IFRS, wie der Abbildung von Leasinggeschäften, Langfristaufträgen und Forschung & Entwicklung. Gegenstand sind dabei die Diskussion aktueller Praxisprobleme und ihre theoretische Durchdringung.</p> <p>Rechnungslegung im Finanzdienstleistungssektor: Die Veranstaltung untersucht die Problemstellungen, die sich bei der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung von Finanzdienstleistungsunternehmen, hier namentlich Banken und Versicherungen, ergeben.</p> <p>Aktuelle Rechnungslegungsfragen: Inhalte der Veranstaltung sind die Analyse und kritische Diskussion ausgewählter Fragestellungen des externen Rechnungswesens, die in der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung und/oder in der berufsständischen Praxis einen herausgehobenen Stellenwert haben.</p>
4	<p>Lehrformen a), b), d) Vorlesungen, Lektürenkurs, Übungen, Gastvorträge; c) Übung; e) Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Bei Wahl von zwei Veranstaltungen aus dem Spektrum b), c), d) Klausur (120 Min.) über a) und die beiden gewählten Veranstaltungen. Bei Wahl von e) erfolgreiches Bestehen einer Hausarbeit und/oder Präsentation, im Anschluss Klausur (120 Min.) über a) und die eine gewählte Veranstaltung aus dem Spektrum b), c), d).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur Prüfungsvorleistung: Bei Wahl von e) Bestehen einer Hausarbeit und/oder Präsentation</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N./N.N. und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen Zu belegen sind die Pflichtveranstaltung a) sowie zwei der Wahlveranstaltungen b), c), d), e). Die Pflichtveranstaltung wird jedes Wintersemester angeboten. Aus den Wahlveranstaltungen werden mindestens zwei jedes Wintersemester angeboten.</p>

Modulname: Prüfung und Bewertung der Unternehmung					
BWL-Spezialisierung: Revisions- und Treuhandwesen (B)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2. Semester	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Prüfungstheorie	2 SWS / 30 h	120 h	150 Studenten	
	b) Bewertungstheorie	4 SWS / 60 h	90 h	150 Studenten	
2	<p><i>Lernergebnisse / Kompetenzen</i></p> <p>Die Studenten sollen die Struktur und die Abläufe der Abschlussprüfung und einzelner Sonderprüfungen kennen und anhand theoretischer Ansätze, z.B. auf Basis risikotheorietischer Modelle, analysieren können. Sie sollen erkennen, dass die Revision von Dienstleistungsbetrieben mit bestimmten Spezialproblemen einhergeht, denen sich der Prüfer stellen muss. Des Weiteren sollen die Studenten fähig sein, Fragen der Bewertung der Unternehmung sowohl für den Fall des vollkommenen als auch des unvollkommenen Kapitalmarkts zu beantworten. Sie sollen die verschiedenen Funktionen und Methoden der Unternehmungsbewertung beherrschen und wissen, welche Partial- und Totalmodelle besonders geeignet sind, die Spezifika von Dienstleistungsbetrieben bei der Bewertung widerzuspiegeln.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Prüfungstheorie: Ausgehend von der gesetzlichen Stellung und den Pflichten des Wirtschaftsprüfers arbeitet die Veranstaltung die strukturellen Bestandteile und Ablaufschritte der Abschlussprüfung heraus. Darauf aufbauend wird eine theoriegestützte Analyse der Prüfung vollzogen, wofür u.a. Konzepte der Agenturtheorie, der Systemtheorie und der Verhaltenswissenschaften herangezogen werden. Dabei wird die Rolle des Prüfers auch in den Gesamtzusammenhang der Unternehmungsverfassung eingeordnet und kritisch hinterfragt. Neben der Abschlussprüfung werden darüber hinaus ausgesuchte Sonderprüfungen, wie im Falle der Gründung, Umstrukturierung und Auflösung der Unternehmung, erörtert und prüfungstheoretisch analysiert. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei grundsätzlich auf der Prüfung von Dienstleistungsbetrieben, deren spezifische Eigenarten den Prüfer vor besondere Herausforderungen stellen (z.B. Prüfung der Fortführungsprämisse, Gründungsprüfung und Sacheinlagen, Prüfung aktivierter Entwicklungskosten).</p> <p>Bewertungstheorie: Die Veranstaltung widmet sich der Bewertung der Unternehmung sowohl im vollkommenen als auch unvollkommenen Kapitalmarkt. Dabei werden die Entscheidungs-, Schieds- und Argumentationsfunktion herausgearbeitet und Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmungsbewertung im Kontext ausgesuchter Bewertungsanlässe, wie Kauf/ Verkauf und Fusion/Spaltung, diskutiert. Darauf aufbauend erfolgen eine Darstellung und kritische Beurteilung der Methoden der Unternehmungsbewertung. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Modelle zur Bewertung von Dienstleistungsunternehmen, wie z.B. Multiplikator- und Realloptionsverfahren, diskutiert und auf ihre Eignung zur Ermittlung von Entscheidungs-, Arbitrium- und Argumentationswerten hin überprüft.</p>				

4	Lehrformen Vorlesung mit Lektürenkurs und ggf. Fallstudien, Übungen sowie Gastvorträgen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Klausur (120 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur Prüfungsvorleistung: keine
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N./N.N. und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen